V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

28

Samstag, 5. April 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Neue Brandmeldeanlage der Feuerwehr der Stadt Wien

Vor dem Kriege konnte die Feuerwehr der Stadt Wien zur Hilfeleistung bei Bränden sowohl über die Notrufnummer des Staatstelephons als auch durch Betätigung eines automatischen Brandmelders gerufen werden. Diese automatische Brandmeldeanlage hatte vor allem den Vorteil, daß durch einfaches Drücken des Tasters am Brandmelder der Feuerwehr automatisch eine einwandfreie Adresse in kürzester Zeit übermittelt wurde, wobei auch gleichzeitig auf der zugehörigen Feuerwache die Mannschaften durch Alarmglocken alarmiert wurden. Jeder Irrtum, wie er bei falschem Wählen der Notrufnummer am Staatstelephon oder durch hastiges, nervöses Sprechen des Anzeigers entstehen kann, war ausgeschlossen.

Diese automatische Brandmeldeanlage bestand im Jahre 1938 aus insgesamt 37 Schleifen und 10 Hilfsschleifen. Der größte Teil der Feuermeldeschleifen war als Freileitungen verlegt, ein geringer Teil als Kabelleitung ausgeführt. Die Gesamtlänge der Brandmeldeleitungen betrug ungefähr 882 km. An dieses feuerwehreigene Leitungsnetz waren 831 öffentliche Melder und 266 Innenmelder in Theatern, Industrieanlagen, öffentlichen Gebäuden usw. angeschlossen. Während des Krieges wurde die Außerbetriebsetzung der Meldeanlage angeordnet und diese im Verlaufe der Kriegshandlungen weitgehend zerstört. Die Berufung der Feuerwehr zur Hilfeleistung bei Bränden und sonstigen Notständen war seither im wesentlichen auf die Benützung des Staatstelephons beschränkt.

Das Feuerwehrkommando hat nun die Frage eingehend geprüft, ob auf den Bestand einer Brandmeldeanlage in Wien verzichtet werden könnte. Mit den Branddirektionen einer Anzahl von Großstädten wurde die Verbindung aufgenommen, um auch die Ansichten und Erfahrungen in anderen Städten kennenzulernen. Diese Rundfrage ergab eine positive Stellungnahme für den Bestand der Brandmeldeanlage. In jenen Städten, deren Meldeanlagen gleichfalls durch Kriegseinwirkung nicht benützbar waren, wurde die rasche Wiederinstandsetzung sogar als vordringliche Aufgabe erachtet.

Das Feuerwehrkommando ist zu dem Schlusse gekommen, daß auch in Wien an die Wiedererrichtung einer Brandmeldeanlage geschritten werden muß. Hiefür waren besonders folgende Erwägungen maßgebend:

Die Wiederherstellung einer unmittelbaren Brandmeldeeinrichtung zur Feuerwehr von den Theatern, Industrie- und Lagerungsanlagen sowie öffentlichen Gebäuden, besonders solchen mit kostbaren und unersetzlichen Werten, ist eine Notwendigkeit, die nicht mehr länger unberücksichtigt bleiben darf. Im Theatergesetz und in verschiedenen gewerbepolizeilichen Betriebsbedingungen ist der Bestand einer solchen unmittelbaren Brandmeldeanlage, an die zumeist noch auf das Objekt verteilte Nebenmelder beziehungsweise Alarmeinrichtungen angeschlossen sind, die erforderlichenfalls auch selbsttätig wirken sollen, zwingend vorgeschrieben, so daß den betreffenden Unternehmungen die Möglichkeit gegeben werden muß, die ihnen gesetzlich auferlegte Verpflichtung zu erfüllen.

Bei näherer Untersuchung einiger in den letzten Jahren in Wien entstandener Schadensbrände größeren Ausmaßes — hier sei besonders auf den verspätet angezeigten Brand im Belvedere verwiesen — kann nicht außer acht gelassen werden, daß bei Vorhandensein einer Brandmeldeanlage der Einsatz der Feuerwehrkräfte so rechtzeitig hätte erfolgen können, daß ein erheblicher Teil des entstandenen Schadens vermieden worden wäre.

Dem Wiederaufbau der Brandmeldeanlage stand in den ersten Nachkriegsjahren die Unmöglichkeit der Beschaffung der notwendigen Apparate entgegen. Diese sind ein Spezialerzeugnis nur weniger, zumeist ausländischer Firmen, welche diesen Zweig ihres Erzeugungsprogramms als nicht vordringlich nicht sofort in Angriff nahmen. Auch heute sind noch nicht alle benötigten Apparate erhältlich. Außerdem sprachen zwei Gründe gegen die Wiederherstellung der Brandmeldeanlage in der gleichen Art wie 1938. Erstens lag für die Inbetriebsetzung der öffentlichen Straßenmelder nicht mehr die Notwendigkeit vor wie in der Vorkriegszeit, weil die Zahl der im Stadtgebiet zur Verfügung stehenden Staatstelephone seither gewaltig zugenommen hat. Zweitens hätte der Bau einer solchen Anlage die Investition solch hoher Geldbeträge notwendig gemacht, daß deren Aufbringung im Gesamtbudget der Feuerwehr der Stadt Wien nicht möglich war, ohne weit wichtigere Anschaffungen zurückzustellen.

Um aus dieser Zwangslage einen Ausweg zu finden, haben erfahrene Fachkräfte der Feuerwehr zur Selbsthilfe gegriffen und eine vereinfachte Brandmeldeanlage aus den erhalten gebliebenen Bestandteilen der alten Anlage in mehrmonatelanger Arbeit selbst gebaut. Diese mit allen notwendigen Sicherungseinrichtungen versehene Anlage ist nun nicht etwa ein Notbehelf, sondern stellt das unter den gegenwärtigen Verhältnissen Bestmögliche dar. Mit Inbetriebsetzung dieser

(Fortsetzung auf Seite 2)

Von 10 Groschen im Monat

Man hört so oft von den Verbrechen Jugendlicher, die auf die schiefe Bahn geraten sind. Weit weniger bekannt wird jedoch die andere Seite unserer Jugend, jene, die ordentlich lernen und sich bemühen, schon als Kinder Gutes zu wirken. Vor kurzem erst haben die Wiener Berufsschüler den Alten und Kranken in Lainz eine Radioanlage im Wert von 32.000 Schilling gespendet. Aber auch die Volks-, Haupt- und Mittelschüler Wiens stehen hinter ihren Kollegen aus den Berufsschulen nicht zurück, wie aus einem Tätigkeitsbericht der Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes hervorgeht, der das erste Halbjahr des Schuljahres 1951/52 umfaßt.

Jedes Wiener Schulkind, das will und kann, stellt der Landesleitung des Jugendrotkreuzes im Monat 10 ersparte Groschen zur Verfügung. Das ist scheinbar nur eine Kleinigkeit, aber für die Kinder und ihr Taschengeld bedeutet es doch einiges. Zusammen ergeben diese Spargroschen eine schöne Summe, mit der die Schüler viel Gutes tun konnten. So hat am 13. Oktober vorigen Jahres eine Abordnung der Schüler und Schülerinnen aus drei Wiener Schulen die Männer des Entminungsdienstes geehrt. Als Dank für die Entschärfung von Sprengkörpern in der Nähe der Schulen haben sie für die zehn Waisen der Entminungsdienstmänner je ein Paket mit praktischen Geschenken und 100 Schilling übergeben.

Den bedürftigen Hörern der beiden Musikhochschulen Wiens konnte das Jugendrotkreuz eine Spende von Saiten, Kolophonium, Notenpapier und -federn im Wert von 10.000 Schilling übergeben. Die kleinen Mäzene werden dafür während der Wiener Festwochen zu drei Konzerten eingeladen werden.

Auch ihren körperbehinderten Kameraden haben die Wiener Schüler geholfen. 3000 Schilling wurden zur Anschaffung von Material für die Arbeitstherapie dieser jungen Menschen zur Verfügung gestellt.

Die Jugendgruppe des Schwerhörigenschutzverbandes „Vox“ erhielt Schwimmkleider, damit auch die bedürftigen Jugendlichen an einem Schwimmkurs im Dianabad teilnehmen konnten.

Viele Wiener Schulen beteiligten sich so wie im vorigen Jahr auch in diesem Winter wieder an der Betreuung der Besucher in den Tagesheimstätten. In mehr als 400 Aufführungen haben die Kinder kleine Theaterstücke, Volkstänze, Gesangs- und Musikdarbietungen gebracht.

Wenig bekannt ist auch geworden, daß mehrere Wiener Mittelschulen die Patenschaft für Hilfs- und Sonderschulen, Heime oder Kinderkrankenhäuser übernommen haben.

Nicht weniger als 9000 Geschenkpakete mit einem Wert von 300.000 Schilling hat das Jugendrotkreuz für die Opfer der italienischen Überschwemmungskatastrophe zustande gebracht.

Schließlich haben die Wiener Schüler einem Kinderheim in Altenberg bei Greifen-

(Fortsetzung von Seite 1)

Anlage besitzt Wien die modernste Brandmeldeanlage Österreichs. Zur gleichen Zeit können vier Brandmeldungen registriert werden, und dies selbst dann, wenn Freileitungen gerissen sind oder Erdschluß aufweisen.

Es ist vorgesehen, alle öffentlichen Gebäude und bedeutenden Industrieobjekte mit Innenmeldern an die Anlage anzuschließen. Da in vielen Objekten Nebenmelderanlagen bestehen, die bei Betätigung den Hauptmelder auslösen, ist dort eine Brandmeldung von vielen Stellen der oft weitläufigen Gebäude möglich. Weiter ist der Anschluß von selbsttätigen Rauch- und Brandmeldern ohne weiteres möglich, wodurch die menschliche Unzuverlässigkeit von Nachtwächtern ausgeschaltet wird.

Auffallend ist an der neuen Anlage der kompendiöse Aufbau. Während in der alten Nachrichtenzentrale „Am Hof" Schalttafeln in einer Länge von 10 Meter vorhanden waren, zeigt die neue Anlage nur mehr ein Schalttableau von 50 × 50 cm, die zugehörigen Apparate sind in einem kleinen Relaisgestell untergebracht. Dadurch steigt vor allem die Übersichtlichkeit, und es ergibt sich eine beachtliche Raumeinsparung.

Schon immer waren die langen Leitungen zu den über das Stadtgebiet verteilten Brandmeldern sowohl im Bau als auch in der Erhaltung teuer. Durch das Wegfallen der öffentlichen Melder ergab sich eine Verkürzung der Leitungsstraßen, zweckmäßige Leitungsführung ermöglichte die weitgehende Benützung der vorhandenen Adern in den Feuerwehrkabeln, so daß große Strecken anfälliger Freileitungen eingespart werden konnten. Darüber hinaus zeigt die Brandmeldeanlage aber eine gegen früher bessere Ausnützung der Leitungen, weil durch eine sinnreiche Konstruktion über die Brandmeldeleitungen gleichzeitig die Steuerung der öffentlichen elektrischen Uhren erfolgt.

Sowohl bei öffentlichen Brandmelde- als auch bei öffentlichen Uhrenanlagen machen nicht nur die Anschaffungs-, sondern auch die Instandhaltungskosten für die Verbindungsleitungen zwischen der Zentrale und den Brandmeldern beziehungsweise den Uhren einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten der Anlagen aus.

Es können daher bedeutende Kosten gespart werden, wenn es möglich ist, Brandmelder und elektrische Uhren in die gleiche Leitung hintereinander zu legen.

Selbstverständlich darf durch diese Zusammenlegung eine abgegebene Brandmeldung weder verlorengehen noch verstümmelt werden. Auch der Uhrenbetrieb darf nur während einer Leitungsunterbrechung, das ist während einer Brandmeldung oder Leitungsstörung, unterbrochen werden. Es müssen aber sofort nach Beendigung der Leitungsunterbrechung die in der Schleife liegenden Uhren automatisch auf richtige Zeit nachgestellt werden. Auch dann, wenn kurz nach Beginn eines Uhrenimpulses eine Leitungsunterbrechung eintritt und dadurch der Uhrenimpuls abnormal kurz wird, darf kein Durcheinandergehen der Uhren herbeigeführt werden.

Die Einrichtung besteht im wesentlichen aus zwei Teilen, erstens aus der Nachlaufeinrichtung mit der Uhrenimpulse, die aus irgendwelchen Gründen nicht an die Brandmeldeschleife gegeben werden können, gespeichert werden, und zweitens aus der Relaisanordnung, welche die Schaltfunktionen übernimmt.

Die Uhrenimpulse werden von der in der Zentralfeuerwache „Am Hof" stehenden Zentraluhr abgegeben. Da diese Uhr im Gleichlauf mit der Normaluhr der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik gehalten wird, ist nun die Gewähr gegeben, daß Wiens öffentliche Uhren stets die genaue Zeit angeben.

Nach Abschluß der umfangreichen Vorarbeiten und einer gründlichen Erprobung wird die Apparatur nunmehr auf ihren endgültigen Platz in der Nachrichtenzentrale eingebaut. Noch im heurigen Jahr können die Brandmelder der Sektion I (etwa das Stadtgebiet innerhalb des Gürtels) angeschlossen werden. Die übrigen Sektionen werden anschließend so rasch wie möglich in Betrieb genommen werden.

---

stein Schlittschuhe gespendet, um allen Zöglingen auf der dort angelegten Eisbahn das Schlittschuhlaufen zu ermöglichen.

Mag auch der materielle Wert aller dieser „guten Taten" verhältnismäßig gering sein, die Tatsache, daß so viele Jugendliche gute Menschen sein wollen, gestaltet die Bilanz unserer Jugend erfreulich und läßt das Beste für die Zukunft hoffen. Bisher hat das Jugendrotkreuz fast dreiviertel Millionen Kinder und Jugendliche in Österreich für sich und für sein Programm gewinnen können, das die Erziehung zur Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit, zur Völkerversöhnung und Völkerverständigung beinhaltet.

Stadtsenat

Sitzung vom 25. März 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie für den MagDior. OSR. Dr. Goldhann.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 771; M.Abt. 12 — II/105.)

Die nachstehend verzeichneten 188 Personen werden auf die Dauer der Legislaturperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Bezirkes bestellt.

1. Bezirk:

Aust Maria (VdU); Graßl Josefine (LBl); Matschnig Amalia (ÖVP); Misak Elisa (SPÖ); Preihs Herberta (ÖVP); Vaczola Josef (ÖVP); Waldum Josef (ÖVP).

2. Bezirk:

Belohradsky Franziska (ÖVP); Fiebinger Friedrich (SPÖ); Kandel Marie (KPÖ); Koller Charlotte (VdU); Koziarski Johann (SPÖ); Kühn Erika (VdU); Pohnert Maria (ÖVP); Rauch Franz (SPÖ); Tanzer Josef (SPÖ); Wank Wilhelmine (SPÖ).

3. Bezirk:

Fijala Viktor (VdU); Koci Michael (SPÖ); Kuchar Wilhelm (ÖVP); Mokry Stephanie (SPÖ); Rabsky Karl (SPÖ); Schmid Leopold (ÖVP); Stejskal Albert (ÖVP); Strasznizcky Oskar (ÖVP); Stuckheil Waldemar (VdU); Trauner, Dr. Juliane (SPÖ); Weiß Margarethe (ÖVP); Wichtl Otto (SPÖ).

4. Bezirk:

Hirsch Maria (ÖVP); Kratky Friedrich (LBl).

5. Bezirk:

Honischek Alois (SPÖ); Rosner Erich (VdU); Schnell Karl (ÖVP); Schuh Ernst (VdU).

6. Bezirk:

Neugebauer Helene (ÖVP); Neuhold Anna (ÖVP); Pitterna Rudolf (ÖVP); Rosenberg Hugo (ÖVP); Satek Elisabeth (SPÖ); Wolf Alois (VdU); Zenišek Leopoldine (SPÖ).

7. Bezirk:

Buresch Karl (SPÖ); Mahr Friederike (ÖVP).

8. Bezirk:

Köstner Johann (SPÖ).

9. Bezirk:

Burgfeld Karl (VdU); Neugeborn Gustav (LBl); Swoboda Josef (VdU); Weis Marie (ÖVP); Zavrel Leopold (SPÖ).

10. Bezirk:

Appel Rosa (ÖVP); Fischer Anton (ÖVP); Hanbauer Therese (SPÖ); Handler Anna (SPÖ); Jirovec Georg (ÖVP); Katzmayer Marie (SPÖ); Lackner Franz (SPÖ); Schwan Viktor (SPÖ); Steiner Franz (SPÖ); Zeiner Franz (SPÖ).

12. Bezirk:

Christ Anton (VdU); Deutsch Ludwig (ÖVP); Frühauf Franz (VdU); Heinc Johann (SPÖ); Höfler Marie (LBl); Jörg Walter (SPÖ); Scheidl Maria (SPÖ); Voigt Hans (LBl); Widhalm Johann (SPÖ).

13. Bezirk:

Ernst Lorenz (SPÖ); Rumelhart Hermine (SPÖ); Steiner Hermine (SPÖ).

14. Bezirk:

Bachmann Anna Marie (SPÖ); Gerhauser Marie (ÖVP); Hanus Emil (SPÖ); Jäger Margarete (ÖVP); Konasch Alois (VdU); Kronberger Richard (LBl); Mras Rudolf (SPÖ); Steinfeld Josef (LBl); Wesely Rudolf (SPÖ); Windisch Paul (ÖVP).

15. Bezirk:

Bruckbauer Otto (LBl); Pfennig Theodor (SPÖ); Zak Karl (SPÖ).

16. Bezirk:

Eßl Alois (SPÖ); Hart Franz (SPÖ); Katzian Franz (ÖVP); Lederer Paula (ÖVP); Mählich Leopoldine (SPÖ); Mück Alois (ÖVP); Probst Adalbert (LBl); Richnovsky Alois (ÖVP); Rybin Ottilie (ÖVP); Seide Maria (LBl); Spitzer Franz (SPÖ); Stürzer Josef (SPÖ); Theim Margarete (VdU); Voss Eduard (SPÖ).

17. Bezirk:

Ehrenreich Ludwig (ÖVP); Felber Ludwig (ÖVP); Grubmüller Ernst (ÖVP); Holik Berta (SPÖ); Jenschik Stephanie (SPÖ); Pech Franz (VdU); Tauchen Friedrich (SPÖ); Zechmeister Lorenz (ÖVP).

18. Bezirk:

Basziszta, Ing. Erich (VdU); Böhm Gottfried (VdU); Bös Hans (VdU); Brauneis Leopold (ÖVP); Gebauer Georg (VdU); Lang Karl (VdU); Linz-Pfluger Johanna (VdU); Rauch Anton (ÖVP); Stelzhammer Josef (VdU); Strobl Josef (SPÖ); Windisch Anton (VdU).

19. Bezirk:

Dachsbacher Adolf (SPÖ); Leitgeb Karl (VdU); Mühlbauer Magda (SPÖ); Niedermayer Franz (ÖVP); österreicher Heinrich (VdU); Reingruber August (ÖVP); Schwarz Egon (SPÖ); Zeger Josef (VdU).

20. Bezirk:

Achilles Nikolaus (ÖVP); Bamüller Franz (SPÖ); Bullmann Heinrich (SPÖ); Cadilek Richard (SPÖ); Ertl Otto (SPÖ); Flau Wilhelm (SPÖ); Forster Anton (ÖVP); Grünwald Gerhard (SPÖ); Gürtner Johann (ÖVP); Herzler Rudolf (LBl); Klug Heinrich (SPÖ); Kreuz Franz (SPÖ); Miksch Wilhelm (SPÖ); Pelka Olga (ÖVP); Pober Oskar (SPÖ); Podlezl Rosa (SPÖ); Ruzicka Antonia (LBl); Sauter Cäcilie (LBl); Svejda Karl (SPÖ); Schimmel Johann (SPÖ); Winter Franz (SPÖ).

21. Bezirk:

Fau Heinrich (SPÖ); Flach Beatrix (LBl); Gluderer Artur (SPÖ); Greiner Leopold (SPÖ); Gruber Franz (SPÖ); Gut Otto (ÖVP); Hutar Johann (ÖVP); Schilling Marie (SPÖ); Schuch Josef (SPÖ); Stadler Barbara (SPÖ); Staudinger Maria (SPÖ); Wagner Mathilde (LBl); Weissinger Helmut (SPÖ).

22. Bezirk:

Angerer Pauline (SPÖ); Hoppel Hermine (SPÖ); Jahn Josef (SPÖ); Krapka Leopold (ÖVP); Künstler Karoline (SPÖ); Linhardt Katharina (ÖVP); Walcher August (SPÖ).

23. Bezirk:

Binder Anton (SPÖ); Burger Josef (SPÖ); Celouch Maria (ÖVP); Dick Karl (SPÖ); Eckel Johann (ÖVP); Reiter Roland (SPÖ); Werner Ferdinand (ÖVP).

24. Bezirk:

Kotrba Otto (SPÖ); Pröll Josefine (LBl); Sailer Martin (SPÖ); Vostriz Alois (ÖVP).

25. Bezirk:
Birringer Herbert (ÖVP); Boklet Eugen (ÖVP); Hlawa Elisabeth (SPÖ); Jurny Karl (ÖVP); Mildner Wilhelm Franz (SPÖ); Prischl Leopoldine (SPÖ).

26. Bezirk:
Erber Rudolf (SPÖ); Jäger Maria (ÖVP); Müller Franz (SPÖ); Traunfellner Anton (ÖVP).

Berichterstatter: StR. Resch.

Die Ausschußanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

(Pr.Z. 757; M.Abt. 5 — Da 67.) Bürgschaft für ein Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien an die Österreichische Gesellschaft für Holzforschung.

(Pr.Z. 758; M.Abt. 5 — U 4.) Haftung gegenüber der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für einen den Wiener Stadtwerken — Gaswerke zu gewährenden Kontokorrentkredit.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 753; M.Abt. 11 — IX/151/51.) Verpflegskostenerhöhung im Erziehungsheim des Wiener Jugendhilfswerkes, 19, Hohe Warte.

Berichterstatter: StR. Thaller.

Vorfinanzierung des Wiederaufbaues nachgenannter durch Kriegseinwirkung zerstörter bzw. schwer beschädigter Häuser:

(Pr.Z. 759; M.Abt. 24 — 51106/2.) Stiegennummer 3 und 4 der städtischen Wohnhausanlage, 10, Angeligasse 78—80;

(Pr.Z. 760; M.Abt. 24 — 5054/2.) Stiegennummer 10 der städtischen Wohnhausanlage, 10, Bürgergasse 17—19;

(Pr.Z. 761; M.Abt. 24 — 5063/2.) Stiegennummer 5 und 11 der Siedlungsanlage „Laaer Berg", 10, Florian Geyer-Gasse 6—8.

(Pr.Z. 762; M.Abt. 24 — 5134/2.) Stiegennummer 3 der Siedlungsanlage „Laaer Berg", 10, Laaer Straße 168;

(Pr.Z. 763; M.Abt. 24 — 5199/2.) Stiegennummer 4 der Wohnhausanlage „Rasenstadt", 10, Ernst Ludwig-Gasse 6;

(Pr.Z. 764; M.Abt. 24 — 5186/2.) Stiegennummer 1 der Wohnhausanlage „Rasenstadt", 10, Fritz Pregl-Gasse 5.

Sachkrediterhöhungen:

(Pr.Z. 765; M.Abt, 24 — 4872/2.) Wohnhausanlage, 5, Wimmergasse;

(Pr.Z. 766; M.Abt. 24 — 5016/2.) Wohnhausbau, 15, Fünfhausgasse 16—18.

(PrZ. 767; M.Abt. 24 — 5030/14.) Wohnhausanlage, 17, Lascygasse-Pretschgogasse-Eberhartgasse;

(Pr.Z. 768; M.Abt. 24 — 5153/1.) Wohnhausanlage, 22, Süßenbrunn, Stallangasse.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 19. März 1952

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski, Otto Weber; ferner Kontr.A.Dior Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, RA.Dior Giller und OAR. Cerveny.

Entschuldigt: Die GRe. Maria Jacobi und Römer.

Schriftführer: VerwOKoär. Gebak.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 79; M.Abt. 4 — FA 5/52.)

Der Finanzausschuß ermächtigt den Magistrat, den Inhabern der von den nächsten bewohnten Gebäuden mehr als 200 m entfernt liegenden und dauernd bewohnten Einfamilienhäuser, die mit behördlicher Bau- und Benützungsbewilligung in einem siedlungsmäßig gewidmeten Gebiet unter den für Siedler geltenden Beschränkungen (Gebäudehöhe nicht über 7,5 m, verbaute Fläche nicht über 100 qm) errichtet sind und deren Wohnraum ohne Nebenräume das Ausmaß von 60 qm nicht übersteigen, in Anwendung des § 14, Abs. 2, des Abgabeneinhebungsgesetzes 1951 hinsichtlich der Hundeabgabe dieselbe Begünstigung einzuräumen, die für Inhaber land- oder forstwirtschaftlicher Betriebe im § 3, Abs. 2, des Wiener Hundeabgabegesetzes in der derzeit geltenden Fassung vorgesehen ist.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 68; M.Abt. 5 — Da 67/52.)

Gesellschaft für Holzforschung; Bürgschaft für Darlehen bei der Zentralsparkasse.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 69; M.Abt. 24 — 51106/2/52.)

Wiederaufbau der Häuser Nr. 3 und 4 der Wohnhausanlage, 10, Angeligasse 78—80; Kostenerfordernis 760.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 550.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

(A.Z. 72; M.Abt. 24 — 5134/2/52.)

Wiederaufbau des Wohnhauses, 10, Laaer Straße 168, Stiege 3; Kostenerfordernis 450.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 300.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 70; M.Abt. 24 — 5063/2/52.)

Wiederaufbau der Häuser, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8, Stiege 5 und 11; Kostenerfordernis 1,510.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 850.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

(A.Z. 80; M.Abt. 5 — U 4/52.)

Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit der Wiener Stadtwerke—Gaswerke bei der Zentralsparkasse.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 76; M.Abt. 24 — 5016/5/52.)

Wohnhausbau, 15, Fünfhausgasse 16—18; Erhöhung des Sachkredites um 1,200.000 S auf 3,700.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 77; M.Abt. 24 — 4872/3/52.)

Wohnhausbau, 5, Wimmergasse; Erhöhung des Sachkredites um 220.000 S auf 5,520.000 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 75; M.Abt. 24 — 5030/14/52.)

Wohnhausbau, 17, Lascygasse-Pretschgogasse-Eberhartstraße; Erhöhung des Sachkredites um 400.000 S auf 3,300.000 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 74; M.Abt. 24 — 5199/2/52.)

Wiederaufbau des Wohnhauses, 10, Ernst Ludwig-Gasse 6, Stiege 4; Kostenerfordernis 875.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 600.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

(A.Z. 71; M.Abt. 24 — 5054/2/52.)

Wiederaufbau der Wohnhausanlage, 10, Bürgergasse 17—19; Kostenerfordernis 935.500 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 550.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 73; M.Abt. 24 — 5186/2/52.)

Wiederaufbau des Wohnhauses, 10, Fritz Pregel-Gasse 5, Stiege 1; Kostenerfordernis 370.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 250.000 S; Sicherstellung der 1952 nicht aufgebrauchten Kosten im Voranschlag 1953.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 78; M.Abt. 24 — 5153/1/52.)

Wohnhausbau, 22, Süßenbrunn, Stallangasse; Erhöhung des Sachkredites um 900.000 S.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 26. März 1952.

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Hiltl, Kaps, Nödl, Leibetseder, Pfoch, Planek, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Geyer, Dr. Mitringer und Dr. Ortel.

Entschuldigt: Die GRe. Friedl und Svetelsky.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 54/52; M.Abt. 7 — 321/52.)

Für die Anschaffung von Arbeitskleidern wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 550 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 23, Arbeitskleider, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, zu decken ist. (An den Finanzausschuß und Stadtsenat.)

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 46/52; M.Abt. 7 — 1145/52.)

Für die Zuführung des Überschusses des Sportgroschens pro 1951 an die Rücklage wird für das Jahr 1951 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 180.916.06 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 311, Körpersport, unter Post 37, Zuführung des Sportgroschens an die Rücklage, zu verrechnen und in

1. Mehreinnahmen,

2. Minderausgaben der Rubrik 311, Körpersport,

1. unter Post 3 a, Erträgnis des Sportgroschens per 140.106.83 S,

2. unter Post 41, Verwendung des Sportgroschens per 40.809.23 S, zu decken ist. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 48/52; M.Abt. 7 — 1470/52.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes und anderes:

	S
1. Wiener Amateur-Boxverband	1.000
2. Verband der Arbeiter-Fischerei-Vereine, Landesorganisation Wien	3.000
3. Wiener Handball-Verband	6.000
4. Wiener Leichtathletik-Verband	5.000
5. Sportklub Alturm	1.000
6. Flugring Austria	3.000
7. Union Alt-Brigittenau	2.000
8. Union Leopoldstadt	2.000
9. WAT Alsergrund	2.000
10. ARBÖ Liesing	2.000
11. WAT-Zentrale (Betrieb Schleifmühlgasse)	1.000

B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

	S
12. ASKÖ Wien, Sportanlage Favoriten	15.000
13. ASKÖ Wien, Sportanlage Brigittenau	5.000
14. ASKÖ Wien, Sportkegelbahn Landstraße	5.000
15. ASKÖ Wien, Sportanlage Atzgersdorf	5.000
16. WAT-Zentrale Wien, Bootshaus Kuchelau	5.000
17. Union Wien, Sportanlage Schönbrunn	10.000
18. Union Wien, Sportanlage Mauer	10.000
19. Sportklub Red Star, Sportanlage	10.000
20. Sportklub Siebenhirten, Sportanlage	2.000
21. Allgemeiner Landessportverband Wien, Sportanlage Hietzing	10.000
22. Sportklub Felten, Sportanlage	2.000
	107.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 107.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, gegeben.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 51/52; M.Abt. 7 — 1240/52.)

Für den Mehraufwand für Straßenbahnfahrscheine wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 25, Aufwandentschädigungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 690 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 53/52; M.Abt. 7 — 3364/51.)

Für Heizpauschalien wird für das Jahr 1951 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 11, Nebenbezüge, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 24, Materialien für technischen Dienst und Laboratorium, zu decken ist. (An den Finanzausschuß und Stadtsenat.)

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 57/52; M.Abt. 7 — 1814/52.)

Der Rückstellung der im beiliegenden Verzeichnis angeführten, aus der Zeit vor 1938 stammenden Einrichtungsgegenstände aus dem Inventar der Landesbildstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland an die Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilme wird zugestimmt.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 52/52; M.Abt. 7 — 2/51.)

Für die Kosten der Ausgestaltung der Ehrengrabanlage für den verewigten Bundespräsidenten Dr. Karl Renner wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 27.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 54/52; M.Abt. 7 — 721/52.)

Der Bericht über den Antrag der Landtagsabgeordneten Dr. Robetschek und Genossen, betreffend Wiener Kinogesetz 1952, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 55/52; M.Abt 7 — 1506/52.)

Der Bericht über den Antrag der Landtagsabgeordneten Dr. Matejka und Genossen, betreffend gesetzliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Schmutzflut, wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 20. März 1952

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay, GRe. Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, Vavrovsky. Ferner: OMR. Prof. Tesarek, OMR. Dr. Ertl, OMR. Petrik, VK. Dr. Fürst.

Schriftführer: KzlOffz. Frisch.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/34/52; M.Abt. 12 — III/51/52.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, den am 18. Dezember 1951 abgesprochenen Vertrag mit dem Verein für Volksernährung, betreffend die Lieferung von Kaffee und Mehlspeise an die Wiener Tagesheimstätten, der in beiliegendem Gedächtnisprotokoll festgehalten ist, zu den darin enthaltenen Bedingungen abzuschließen.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. A IV/39/52; M.Abt. 12 — III/96/52.)

Die Versteigerung von zusammen 190 Stück verschiedener Gegenstände durch das Dorotheum laut angeschlossenen Listen wird genehmigt. Der Erlös ist auf E.R. 402/5 a, Spenden, Legate und Schenkungen, zu verrechnen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/37/52; M.Abt. 13 — 504/51.)

Der Übernahme von Fürsorgekosten, die für Personen entstehen, welche von der M.Abt. 17 in die Wiener städtische Herberge für Obdachlose in Mauerbach eingewiesen wurden, durch den Fürsorgeverband Wien wird, soweit sie nicht vom Unterstützten, seinen unterhaltspflichtigen Angehörigen oder von Sozialversicherungsträgern einbringlich sind, die Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/23/52; M.Abt. 11 — IX/191/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet: Die Verpflegskosten für das Säuglings- und Kleinkinderheim des Zentralkrippenvereines werden rückwirkend ab 1. Oktober 1951 um 90 Groschen täglich auf 21.50 S erhöht.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/24/52; M.Abt. 11 — IX/151/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet: Die Verpflegskosten für das Heim, 19, Hohe Warte 46, des Wiener Jugendhilfswerkes werden rückwirkend ab 16. Juli 1951 auf 17 S täglich erhöht. Der Zuschlag für außerordentlichen Aufwand wegen der Schwererziehbarkeit der Kinder bleibt mit 50 Groschen täglich unverändert.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/38/52; M.Abt. 11 — 852/737/36/Jufa.)

Walter Marek, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 570 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 570 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/40/52; M.Abt. 11 — Ge/19/52.)

Die der Stadt Wien gegen Anna Gerhartinger, Hausbesorgerin, 2, Floßgasse 1 a, zustehende Forderung im Betrage von 603.33 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/41/52; M.Abt. 12 — III/120/52.)

Für Überbrückungsaushilfen an Rentenanspruchsberechtigte und arbeitsfähige Mütter wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 31, Aushilfen für die neu zu eröffnende Manualpost h, Überbrückungsaushilfen an Rentenanspruchsberechtigte und arbeitsfähige Mütter (derz. Ansatz 5,300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2,000.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 30, Laufende Unterstützungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/44/52; M.Abt. 11 — XII/19/52.)

Für Mehrerfordernisse werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 310.000 S), Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 250.000 S), Post 25 (Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 40.000 S), Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 107.300 S), Überschreitungen in der Höhe von Post 21, erste Überschreitung, 40.000 S, Post 22, zweite Überschreitung, 27.000 S, Post 25, zweite Überschreitung, 3000 S, Post 27, zweite Überschreitung, 36.000 S, zusammen 106.000 S genehmigt.,

die in Minderausgaben der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, laufende Nr. 61, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/42/52; M.Abt. 12 — III/143/52.)

Der Vertrag zwischen dem Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein und der M.Abt. 12, betreffend die Überlassung des Objektes in Wien, 15, Nobilegasse 35, zur Führung einer Tagesheimstätte für alte Leute, wird zu den im beiliegenden Entwurf enthaltenen Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/45/52; M.Abt. 12 — I/100/52.)

Für durch Verlassenschaftsabrechnungen entstandene Mehrauslagen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 39, Verschiedene Sachausgaben (derz. Ansatz 18.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 1200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 41, Mietzinszuschüsse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/46/52; M. Abt. 12 — III/138/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Für die Fertigstellung von sechs Baracken im Flüchtlingslager, 11, Haidestraße 2, wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 694.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 59, Ausbau des Lagers Simmering (Rest), zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. A IV/1/52; M.Abt. 12 — III/143/51.)

Die Erhöhung des Kostenzuschusses für Bestattungsaufwand wird genehmigt und die Fürsorgeämter ermächtigt, im Einzelfalle einen Bestattungskostenzuschuß bis zu 250 S zu bewilligen, sofern die Beerdigung in einfachster Ausführung erfolgte.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/43/52; M.Abt. 12 — III/141/52.)

Der Verkauf der nachstehend angeführten, aus Spenden stammenden Gegenstände, und zwar 445 Paar Gummisohlen für Männerschuhe, 1000 Paar Gummiabsätze für Männerschuhe, 13.894 Paar Lederhalbsohlen für Frauen- und Kinderschuhe, 464 Stück Zippverschlüsse und 9700 m Gummi durch die M.Abt. 54 im Wege der Ausbietung wird genehmigt.

Der Verkaufserlös ist auf E.R. 412 5a, Spenden, Legate und Schenkungen, zu verrechnen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/52/52; M.Abt. 12 — I/101/52.)

Für den Mehraufwand an Geldaushilfen aus dem Erträgnis der Armenlotterie wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 31, Aushilfen (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 99.200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 33, Verwendung unverbrauchter vorjähriger Erträgnisse der Häusersammlungen zugunsten der Armen Wiens einschließlich Rückerstattungen, zu decken ist.

(A.Z. A IV/53/52; M.Abt. 12 — I/136/52.)

Für Mehraufwand an laufenden Unterstützungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 30, Laufende Unterstützungen (derz. Ansatz 58,030.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 21.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 3b, Ersätze des Bundes für Kinderbeihilfen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/54/52; M.Abt. 11 — 850.972/46/Jufa.)

Josef Denk, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 542.92 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 542.92 S wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 27. März 1952

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Kammermayer, Architekt Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Steinwender.

Entschuldigt: GR. Jodlbauer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 451/52; M.Abt. 26 — 2 Sp 1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des Gemeinderates vom 29. September 1950, Pr.Z. 2372, und vom 21. September 1951, Pr.Z. 2381, für die Instandsetzung des städtischen Jugendsportplatzes, 2, Prater, Spennadlwiese, einschließlich der Errichtung einer Umkleideanlage mit einer Wohnung für den Platzmeister, bewilligten Sachkredites von 980.000 S um 98.500 S auf 1,078.500 S wird genehmigt.

Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses anläßlich der Instandsetzung des städtischen Jugendsportplatzes, 2, Prater, Spennadlwiese, einschließlich der Errichtung einer Umkleideanlage mit einer Wohnung für den Platzmeister wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, Ausw. Nr. 11 (derz. Ansatz 700.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 98.500 S genehmigt, die mit dem Teilbetrage von 47.000 S in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Ausw. Nr. 501 mit 8900 S, Ausw. Nr. 502 mit 13.500 S, Ausw. Nr. 503 mit 24.600 S, und mit dem Teilbetrag von 51.500 S in Minderausgaben in der Rubrik 311, Körpersport, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Ausw. Nr. 504 mit 15.000 S, Ausw. Nr. 507 mit 14.600 S, Ausw. Nr. 509 mit 21.900 S, zu decken ist.

(A.Z. 580/52; M.Abt. 26 — Sch 143/9/52.)

Die Schlosserarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 115/52, vom 31. Jänner 1952 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 11, Brehmstraße 9, sind der Firma Hermann Menda, 9, Althanstraße 53, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 581/52; Bau-Dion 954/52.)

Für die Kleinbroschürenreihe „Die Stadt Wien gibt Auskunft“ (Prospekte) wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 28, Sondererfordernisse (Publikationen, Ausstellungen usw.) (derz. Ansatz 316.700 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 47.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 594/52; M.Abt. 33 — M 237/52.)

Die Anschaffung von 300 Holzmasten, 8 m lang, imprägniert, mit dem Gesamterfordernis von 67.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1952 zu vergeben.

(A.Z. 615/52; M.Abt. 34 — IX/4/17/52.)

Die Auswechslung schadhafter Wasserinstallationen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, wird genehmigt.

Die Durchführung der Installationsarbeiten wird der Firma Karl Rechenmacher, 15, Neubaugürtel 31, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1952 übertragen.

(A.Z. 643/52; M.Abt. 42 — XXI/11/51.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße, Bauteil II, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Ing. Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 654/52; M.Abt. 26 — Vo 13/25/52.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 111/52 vom 31. Jänner 1952, für die Kriegsschadenbehebung im Amtshause, 9, Wasserleitungsstraße 9, bewilligten Kredites von 160.000 S um 300.000 S auf 460.000 S wird genehmigt.

Der Erweiterung des Auftrages für Baumeisterarbeiten an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, wird zugestimmt.

Die Erneuerung der Dachkonstruktion mit freitragenden Bindern ist der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres vom Ref. IV der Stadtbauamtsdirektion überprüften und richtiggestellten Anbotes vom 26. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 669/52; M.Abt. 24 — 5157/13/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 23, 24, 26, 27, sind an die Firma Heinrich Sadil, 12, Werthenburggasse 3a, auf Grund ihres Anbotes vom 12. März 1952 zu übertragen.



(A.Z. 673/52; M.Abt. 24 — 51152/25/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 24, Mödling, Jakob Thomas-Straße, sind an die Firma Josef Hnat, 24, Mödling, Neudorfer Straße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Februar 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 458/52; M.Abt. 44 — Kfb 11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des städtischen Kinderfreibades, 11, Hyblerpark, mit einem im Voranschlag 1952 auf A.R. 633, Post 71, lfd. Nr. 636, bedeckten Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

2. Für den Wiederaufbau des städtischen Kinderfreibades, 11, Hyblerpark, wird, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 574/52; M.Abt. 34 — 5197/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallationen in dem städtischen Wiederaufbau, 10, Kudlichgasse 35, Stiegen 1 und 2, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Dipl.-Ing. Scheckenbach, 20, Engerthstraße 95, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Leopold Dumforth, 12, Breitenfurter Straße 149, übertragen.

(A.Z. 591/52; M.Abt. 26 — Kr 37/14/52.)

Im Rahmen der vom Gemeinderat mit Beschluß vom 27. April 1951, Pr.Z. 919, genehmigten Wiedererrichtung des Zentralinfektionskrankenhauses im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, wird die Fortsetzung des Wiederaufbaues des Zentrallaboratoriums mit einer Baurate 1952 von 310.000 S und die Erhöhung der Gesamtkosten von 410.000 S um 165.000 S auf 575.000 S genehmigt.

(A.Z. 596/52; M.Abt. 18 — 3114/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2465, Z. M.Abt. 18 — 3114/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Siebenhirtner Hauptstraße und dem Petersbach im 25. Bezirk (Kat.G. Siebenhirten) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie festgesetzt, die gelb gekreuzten Baulinien aufgelassen.

2. Die mit den Ziffern 1—4 (1) umschriebene Fläche in der Verlängerung der aufzulassenden Plankengasse hat dauernd unbebaut zu bleiben.

3. Die Verpflichtung des Eigentümers der Liegenschaft E.Z. 315, Kat.G. Siebenhirten, zur Duldung des Zuganges beziehungsweise der Zufahrt zum Petersbachgerinne auf der ihm zu übereignenden östlichen Straßenhälfte der aufzulassenden Plankengasse sowie die Verpflichtung des Eigentümers der Liegenschaft E.Z. 285 zur Duldung der zeitweiligen Materiallagerung auf der diesem zu übereignenden westlichen Hälfte der aufzulassenden Plankengasse werden zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 597/52; M.Abt. 18 — Z. Reg/XXIII/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich des Ortskernes von Ebergassing zwischen der Straße nach Götzendorf und dem Fischafluß im 23. Bezirk werden für das im Plan Nr. 2309, Zl. 18 — Reg/XXIII/1/52 auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene grün angelegte Fläche wird die Flächenwidmung „Grünland — Erholungsgebiet“, „Dauersportanlage“, festgesetzt.

2. Die rot gezogene und mit roten Punkten versehene Linie wird als Straßenfluchtlinie und die blau strichlierte Linie als Begrenzungslinie festgesetzt.

(A.Z. 656/52; M.Abt. 28 — 600/52.)

Die Beistellung von Arbeitskräften und Werkzeugen für die laufende Erhaltung und Instandsetzung der Makadamstraßen für das Jahr 1952 wird auf Grund der Anbote vom 18. Februar 1952 in folgender Weise vergeben:

1. Arbeitsgemeinschaft K. Birnbaumer und A. Guschelbauer, 17, Geblergasse 55, für den 1., 6. bis 8., 15. und 14. Bezirk.

2. Firma Dipl.-Ing. E. Stieböcks Wwe., 2, Große Mohrengasse 28, für den 2. Bezirk.

3. Straßenbauunternehmung Ing. Franz Waidl, 2, Darwingasse 11, für den 3. und 20. Bezirk.

4. Baumeister Franz Virts Wwe., 7, Lindengasse 9, für den 4., 5. und 25. Bezirk.

5. Straßenbauunternehmung Dipl.-Ing. A. Kugis Wwe., 16, Huttengasse 29, für den 9., 18. und 19. Bezirk.

6. Straßenbaufirma Adolf Hrussoczys Wwe., 14, Matznergasse 44, für den 10. Bezirk.

7. Straßenbauunternehmung Viktor Blahaut, 8, Pfeilgasse 20, für den 11. Bezirk.

8. Bauunternehmung Ing. O. Langfelders Wwe., 1, Eßlinggasse 7, für den 12. und 13. Bezirk.

9. Bauunternehmung Karl Voitl sen., 16, Enenkelstraße 23, für den 16. und 17. Bezirk.

10. Straßenbauunternehmung Viktor Schmid, 10, Troststraße 115, für den 21. Bezirk.

11. Straßenbauunternehmung Edmund Müller jun., 22, Eßling, Schoberstraße 250, für den 22. Bezirk.

12. Straßenbauunternehmung Hans Kohlmayer, 1, Naglergasse 1, für den 23. Bezirk.

13. Straßenbaufirma Hans Flammers Wwe., 1, Bauernmarkt 2, für den 24. Bezirk.

14. Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, für den 26. Bezirk.

(A.Z. 661/52; M.Abt. 25 — EA 630/49.)

Für die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37/1433/50 vom 31. August 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 11, Grillgasse 14 a, wird eine Erhöhung der Kosten um 23.000 S, das ist von 78.000 S auf 101.000 S, genehmigt.

(A.Z. 667/52; M.Abt. 30 — K/Div/7/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die laufende Kanalerhaltung und die Wasserlaufherstellungen der Gemeinde Wien für die Zeit vom 1. April 1952 bis zum 31. März 1953 werden wie folgt vergeben:

Im 1., 2., 6. und 7. Bezirk und in den Hauptsammelkanälen an Hoch-Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18.

Im 3., 4. und 5. Bezirk an die Bauunternehmung Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161.

Im 8., 15. und 16. Bezirk an die Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32.

Im 10. und 11. Bezirk an die Bauunternehmung Dr.-Ing. A. Preslicka & Co., 13, Lainzer Straße 122.

Im 9., 17., 18. und 19. Bezirk an Baumeister Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38.

Im 12., 13. und 14. Bezirk an die Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7.

Im 20., 21. und 22. Bezirk an die Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331.

Im 23. Bezirk an die Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14.

Im 24. Bezirk an die Bauunternehmung Ing. A. Himmelstoß' Wwe., 24, Wiener Neudorf, Ferdinandstraße 16.

Im 25. Bezirk an die Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34.

Im 26. Bezirk an Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 489/52; M.Abt. 42 — zu XV/1/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für die weitere Herstellung von Grünanlagen auf Bundesbahngrund vor dem neuen Wiener Westbahnhof auf Rechnung des Bundes wird die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 21. Dezember 1951, Pr. Z. 3126, bewilligten Betrages von 150.000 S um 120.000 S auf 270.000 S genehmigt.

2. Für die weitere Herstellung von Grünanlagen auf Bundesbahngrund vor dem Wiener Westbahnhof auf Rechnung des Bundes wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 120.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 632, Gärten, unter Post 52, Herstellung von Grünflächen auf Bundesbahngrund vor dem Westbahnhof, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 50, Ersatz des Bundes für die Herstellung von Grünflächen auf Bundesbahngrund vor dem Westbahnhof, zu decken ist.

(A.Z. 559/52; M.Abt. 18 — 4248/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2481, M.Abt. 18 — 4248/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet für den Baublock zwischen Ottakringer Straße, Enenkelstraße, Stillfriedplatz und verlängerter Roseggergasse im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring, werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2481 (Blg. 6) rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt.

2. Die rot lang strichlierten Linien werden als neue vordere Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die rot kurz strichlierten Linien werden als neue innere bzw. seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

4. Als Bebauungsbestimmungen haben zu gelten:

für die

a) rosa lasierten Flächen gemäß Bauklasse III, geschlossen,

b) orange lasierten Flächen gemäß Bauklasse II, geschlossen,

c) braun lasierten Flächen gemäß Bauklasse I, geschlossen.

5. Auf den blau lasierten Flächen ist der Übergang von einer Bauklasse zur anderen in städtebaulich und architektonisch gefälliger Form durchzuführen.

6. Für die grün lasierten Flächen (einschließlich innerem Gartenhof) sind die Bestimmungen des § 84 (5) BO für Wien maßgeblich. Die Errichtung voller Trennungswände laut § 88 (3) BO für Wien ist unzulässig.

7. Der ganze Baublock erhält die Widmung „Bauland, Wohngebiet".

8. Die blau geschriebenen bzw. unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen festgesetzt.

9. Alle bisherigen im Plan gelb durchkreuzten bzw. durchstrichenen Linien, Widmungen, Höhenlagen usw. werden außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 598/52; M.Abt. 26 — Fw 22/2/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines Steigerturmes auf dem städtischen Grundstück E.Z. 215/2 des Gdb. Dornbach, Gst. 341, für die Feuerwache Dornbach, 17, Knollgasse 4, mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 90.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Steigerturmes für die Feuerwache Dornbach, 17, Knollgasse 4, sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 599/52; M.Abt. 26 — Hpfl 1/9/52.)

Die Behebung von Zeitschäden an Dächern und Kaminköpfen in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 612/52; M.Abt. 30 — B/Div/3/52.)

Die Räumung der Spülbecken Lainzerbach, Alsbach und Nesselbach wird mit dem Gesamterfordernis von 120.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1952 übertragen.

(A.Z. 616/52; M.Abt. 34 — XVII/6/3/52.)

Die Fertigstellung der Installationsarbeiten im Schulhause, 17, Halirschgasse 25, sind für die Gas-Wasser-Einrichtungen der Firma Karl Rechenmacher, 15, Neubaugürtel 31, für die Elektroeinrichtungen der Firma Hans Kammerer, 17, Ottakringer Straße 64, zu den gleichen Bedingungen wie bisher zu übertragen.

(A.Z. 632/52; M.Abt. 21 — 287/52.)

Die Lieferung von Straßenpflastermaterial wird an fünf Erzeugerfirmen im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 634/52; M.Abt. 33 — XVII/1/52.)

Die Installationsarbeiten für die Wiederherstellung und den damit verbundenen Umbauten der halbnächtigen öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 17. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Schrack, Elektrizitäts AG, 12, Pottendorfer Straße 25—27, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anbot an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und -ausrüstungen (Leitern, Mastgerüsten usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 180.000 S. (Das Material im Werte von rund 600.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

(A.Z. 670/52; M.Abt. 24 — 5216/47/52.)

Die Lizenzgebühren für den in Mono-Mantelbetonbauweise zur Ausführung gelangenden städtischen Wohnhausneubau, 12, Am Schöpfwerk, Bauteile 1 bis 3, sind an die Firma Berubau-GmbH, 6, Mariahilfer Straße Nr. 1 B, auf Grund ihrer Schreiben vom 27. November 1951 bzw. 10. Jänner 1952 zu bezahlen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 571/52; M.Abt. 18 — 3788/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung bzw. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2439, Zl. M.Abt. 18 — 3788/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Deutschwaldstraße, Kaiser Josef-Straße und Schöffelgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Purkersdorf) gemäß § 1 der BO für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und in diesem Zustand dauernd zu erhalten.

3. Für den Straßenbau sind die dargestellten Querprofile maßgebend.

4. Als Fahrbahnhöhen der Kaiser Josef-Straße (bez. auf Wr. Null) haben die blau eingetragenen Koten zu gelten.

(A.Z. 582/52; M.Abt. 31 — 3641/47, 1228/52.)

Die Erhöhung des an den Österreichischen Wasserwirtschaftsverband, 1, Doblhoffgasse 7, zu entrichtenden Fördererbeitrages auf einen Betrag von 500 S für das Jahr 1952 wird genehmigt. Für die folgenden Jahre ist der Fördererbeitrag in der von der Hauptversammlung des Verbandes jeweils beschlossenen Höhe zu entrichten.

(A.Z. 567/52; M.Abt. 18 — 4538/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zu M.Abt. 18, Zl. 4538/51, Plan Nr. 2448, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet, zwischen der Franz Schubert-Straße, dem Hauptplatz, der Bruck-Hainburger-Straße und der Ehrenbrunngasse in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demzufolge werden die strichpunktierten und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt; die schwarz strichlierten und gelb gekreuzten inneren Baufluchtlinien treten somit außer Kraft.

3. Die rot strichlierten und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien beantragt, während die schwarz strichlierten, gepunkteten und gelb gekreuzten Grenzfluchtlinien aufgelassen werden.

4. Die rot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke festgesetzt.

(A.Z. 605/52; M.Abt. 25 — EA 2143/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 6, Esterházygasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 200.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1952 zu vergeben.

(A.Z. 608/52; M.Abt. 29 — 1207/52.)

Die Humusgewinnungsarbeiten an der Sportanlage in Neu-Erlaa mit einem ursprünglich mit 77.040 S veranschlagten, nunmehr um 69.843.39 S auf 146.883.39 S erhöhten Kostenerfordernis werden nachträglich genehmigt.

Der Übertragung der Arbeiten an die Bauunternehmung Dipl.-Ing. A. Winkler & Co., 1, Heßgasse 1, wird die nachträgliche Zustimmung erteilt.

Die Kosten in der Gesamthöhe von 146.883.39 S sind im Voranschlag für das Jahr 1951 mit einem Teilbetrag von 9910.10 S auf A.R. 622/53 und mit einem Teilbetrag von 129.438.49 S auf A.R. 622/52, lfd. Nr. 268, sowie im Voranschlag für das Jahr 1952 mit einem Restbetrag von 7534.80 S auf A.R. 622/52, lfd. Nr. 337, bedeckt.

(A.Z. 617/52; M.Abt. 24 — 5139/55/52.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, 3. Bauteil, Abschnitt E, sind an die Firmen Steinhäuser & Sohn, 10, Angeligasse 83, und Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, auf Grund ihrer Anbote vom 28. Februar 1952 wie folgt zu übertragen: Firma Steinhäuser die Stiegen 30 bis 39, Firma Homolka die Stiegen 25 bis 29.

(A.Z. 663/52; M.Abt. 25 — EA 600/51.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64/III/52 vom 31. Jänner 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Hetzgasse 13, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 69.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1952 zu bedecken.

(A.Z. 672/52; M.Abt. 24 — 51.151/21/52.)

Die Asphaltiererarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Groß-Enzersdorf, Kaserngasse, sind an die Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 676/52; M.Abt. 24 — WBA/42/52.)

Die bei der Durchführung von Wiederaufbauarbeiten an 21 schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern im Budgetjahr 1951 aufgetretenen Überschreitungen der einzelnen Budgetkredite mit einer Gesamtsumme von 942.120 S werden auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 440/52; M.Abt. 42 — Div. 44/52.)

Für Mehrausgaben bei der Anlagenerhaltung, infolge Behebung unvorhergesehener

Schäden wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 1,000.000 S plus 100.000 S erste Überschreitung), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 566/52; M.Abt. 21 — 192/52.)

Die Lieferung und Verlegung von zirka 470 qm Eichenbrettelboden für den Wohnhaus-Wiederaufbau, 5, Stöbergasse 16—18, Stiegen 7 und 8, wird an die Vereinigten Parkett- und Holzwerke, 19, Heiligenstädter Straße 83, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 516/52; M.Abt. 26 — Vor/15/52.)

Für die Anlagenerhaltung der städtischen Herbergen für Obdachlose wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 227.600 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A.Z. 603/52; M.Abt. 24 — 5151/18/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Dr. Albert Skala-Gasse, sind an die Firma Franz Markowitschka, 5, Franzensgasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 607/52; M.Abt. 29 — 1208/52.)

Die geringfügigen Überschreitungen der Sachkredite M.Abt. 29 — 755/50, 4503/50, 5255/50, 6098/50, 2315/51, 2753/51, 4231/51, 4745/51, 4814/51, 6419/51, 6417/51, 4131/50, 5256/50, 4095/51, H 188/51, M.Abt. 18 — 4323/50 werden genehmigt. Sie sind in den Mindererfordernissen der betreffenden Posten der A.R. 622 des Voranschlages 1951 bedeckt.

(A.Z. 613/52; M.Abt. 29 — H 182/52.)

Die Vornahme von Probebelastungen im Hafen Freudenau zum Zwecke der Baugrunduntersuchungen wird mit einem Gesamterfordernis von 65.000 S genehmigt. Die Arbeiten werden der Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 7. März 1952 übertragen.

(A.Z. 620/52; M.Abt. 26 — Sch 143/10/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 115/52, vom 31. Jänner 1952 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 11, Brehmstraße 9, sind der Firma Anton Gruber, 3, Erdbergstraße 54, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 648/52; M.Abt. 24 — 51.137/21/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Fischamend, An der Enzersdorfer Straße, sind an die Firma Karl Schuhmann, 8, Josefstädter Straße 57, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 659/52; M.Abt. 28 — 4100/51.)

Die Erhöhung des für die Behebung der Straßenkriegsschäden im 3. Bezirk, am Ziehrerplatz 9, in der Hagenmüllergasse bei O.Nr. 25, 29 und 31, und in der Strohgasse 28 genehmigten Sachkredites von 100.000 S um 18.600 S auf 118.600 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 449/52; M.Abt. 24 — 4943/2/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilzerstörten Stiegenhauses Nr. 11 der Wohnhausanlage, 12, Theergasse 3, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wird mit einem Kostenerfordernis von 590.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 530.000 S ist auf A.R. 811/71 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahre 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 570/52; M.Abt. 18 — 2896/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2492, M.Abt. 18 — 2896/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der Flösselgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Kaltenleutgeben) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien bestimmt; die gelb gekreuzten Baulinien werden aufgelassen.

2. Für die Bebauung an der Flösselgasse hat gemäß § 5 c) 3 der BO für Wien die Baumassengliederung der mit den Zahlen 1 bis 6 (1) bezeichneten Konfiguration zu entsprechen.

3. Die als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und dauernd zu erhalten.

(A.Z. 583/52; M.Abt. 24 — 5155/20/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 8, 9, 20, sind an die Firma Josef Gneist, Perchtoldsdorf, Brunnergasse 56, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 585/52; M.Abt. 24 — 5157/9/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 23, 24, 26, 27, sind an die Firma Chromys Wtw., 25, Wiener Straße 90, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 586/52; M.Abt. 24 — 5157/10/52.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 23, 24, 26, 27, sind an die Firma Viktor Hoja KG, 11, Dampfmühlgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 1. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 604/52; M.Abt. 24 — 5157/11/52.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 23, 24, 26, 27, sind an die Firma Franz Zach, 5, Margaretengürtel 134, auf Grund ihres Anbotes vom 5. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 642/52; M.Abt. 34 — 51.149/3/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiege 5 und 6, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 133, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Welt & Co., 6, Mariahilfer Straße Nr. 45, übertragen.

(A.Z. 647/52; M.Abt. 24 — 5155/21/52.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 8, 9, 20, sind an die Firma Steinhäuser & Sohn, 10, Angeligasse 83, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 649/52; M.Abt. 24 — 5158/12/52.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 5 und 6, sind an die Firma Rudolf Bartl, 10, Triester Straße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 7. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 674/52; M.Abt. 24 — 5156/4/52.)

1. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 28—31, sind an die Firma Krombholz & Kroupa, 1, Operngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1952 zu übertragen.

2. Die Gewährung eines Vorschusses im Betrage von 130.000 S an diese Firma wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 426/52; M.Abt. 24 — 5043/8/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Kreditmehrerfordernis von 2,540.000 S für den Wohnhausbau, 13, Waldvogelgasse, wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

2. Von diesen Mehrkosten sind 710.000 S auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1951 und 1,830.000 S auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

(A.Z. 577/52; M.Abt. 32 — Kr.A. XIII/14/52.)

Der Dampf- und Warmwasseranschluß für 4 Stück Warmwasserbereiter im Pavillon VI und VII des städtischen Krankenhauses Lainz wird mit der im Voranschlag 1952 vorgesehenen Kostensumme von 160.000 S genehmigt.

Die heiztechnischen Arbeiten werden der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1952 übertragen. Die Nebenarbeiten werden vom Stadtbauamt im kurzen Wege vergeben.

Der Betrag von 160.000 S ist im Voranschlag 1952 unter A.R. 512, Kreditpost 51 a, bedeckt.

(A.Z. 602/52; M.Abt. 24 — 5151/17/52.)

Die Freigabe des zehnprozentigen Deckungsrücklasses gegen Deponierung eines Haftbriefes für die Baumeisterarbeiten der Firma Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3, am städtischen Wohnhausbau in Wien, 21, Dr. Albert Skala-Gasse, wird genehmigt.

(A.Z. 609/52; M.Abt. 27 — WHAllg. 25/52.)

1. Für nachstehend angeführte städtische Objekte werden die im Voranschlag 1951 unter Kreditpost 811/20 angeführten Beträge zusätzlich zu den vorgesehenen Beträgen genehmigt, die durch Minderausgaben bei anderen Bauvorhaben ihre Bedeckung finden.

R.Kr.Bl. 58/50, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 15, 52.800 S; R.Kr.Bl. 94/50, 12, Längenfeldgasse 31—33, 16.700 S; R.Kr.Bl. 10/51, 6, Linke Wienzeile 6, 36.000 S; R.Kr.Bl. 17/51, 2, Schöllerhofgasse 7—9, 226.800 S; R.Kr.Bl. 24/51, 21, Josef Baumann-Gasse 65—67, 14.800 S.

2. Für Kreditpost 811/71, lfd. Nr. 574:

R.KrBl. 62/49, 12, Wienerbergstraße 16—20, 19.200 S; R.Kr.Bl. 65/49, 3, Hagenmüllergasse 21—23, 17.400 S; R.Kr.Bl. 5/51, 21, Freytaggasse 2—14, 7100 S; R.Kr.Bl. 15/51, 10, Puchsbaumplatz 14, 76.800 S, R.Kr.Bl. 22/51, 5, Margaretengürtel 100—110, 175.100 S.

3. Für Kreditpost 811/71, lfd. Nr. 575:

R.Kr.Bl. 56/50, 3, Rabenhof, 17.162 S; R.Kr.Bl. 92/50, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 26—30, 5100 S; R.Kr.Bl. 27/51, 1, Johannesgasse 4, 336.800 S.

(A.Z. 627/52; M.Abt. 21 — 137/52.)

Die Lieferung des Bedarfes an KABE-Erzeugnissen aller Art für die städtischen Bauvorhaben 1952 wird an die Korksteinfabrik AG vormals Kleiner & Bokmayer, Wien-Mödling, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 628/52; M.Abt. 18 — Reg/XVI/2/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2502, M.Abt. 18 — Reg/XVI/2/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet um den Franz Eichert-Weg, zwischen Funkengerngasse und Johann Staud-Straße, im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2502 (Beilage 3) rot dick vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien bestimmt.

2. Die im Plan rot dick strichlierten Linien werden als innere bzw. seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die rot dünn vollgezogenen Linien stellen die künftigen Parzellengrenzen dar.

4. Die schwarz gezeichneten, gelb durchkreuzten Fluchtlinien bzw. Parzellengrenzen verlieren ihre Gültigkeit.

5. Auf den im Plan gelb lasierten Flächen ist die Errichtung von Objekten nach Bauklasse II in offener Bauweise zulässig.

6. Der als Weg 1 bezeichnete Fußweg ist nach dem Längenprofil der Beilage 4 auszugestalten.

7. Im übrigen bleiben die mit Reg.Plan Nr. 2101 (M.Abt. 18 — 2752/49) festgelegten Bestimmungen aufrecht.

(A.Z. 646/52; M.Abt. 28 — 550/52.)

Die straßenbauliche Ausgestaltung der Josef Lister-Gasse und der Gasse 1 zwischen Jagdschloßgasse und Promenadegasse im 13. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 670.000 S genehmigt.

Auf Grund ihrer Anbote vom 29. Februar 1952 werden die Erd- und Straßenbauarbeiten der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, und der Firma Dipl.-Ing. Leithäusl, 3, Dannebergplatz 19, die Pflasterungsarbeiten der Firma Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 36, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Hermine Wottawa, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 19, übertragen.

(A.Z. 662/52; M.Abt. 26 — Kr 13/24/52.)

Die Malerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 28. Februar 1952, Zl. 405/52, genehmigte Durchführung von Maler- und Anstreicherarbeiten auf Pavillon VI, VII, VIII und Prosektur im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind den Firmen Karl Wieland, 13, Weindorfergasse 3, und Anton Jelinek, 17, Dornbacher Straße 4, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote vom 7. und Brief vom 15. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 665/52; M.Abt. 29 — 1262/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Lainzer Bach in Wien 13, Lainz, von km 0,00 bis km 0,08 und km 0,18 bis km 0,22 mit einem Gesamterfordernis von 137.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten an die Firma Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben 105, auf Grund ihres Anbotes vom 3. März 1952 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 622, Post 20, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt. Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 560/52; M.Abt. 18 — Reg/XIV/1/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2500, M.Abt. 18 — Reg/XIV/1/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebenen Gebiete an der Linzer Straße Or. Nr. 455 im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) gemäß § 1 der BO für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogene Linie wird als vordere Baufluchtlinie festgesetzt und demgemäß die gelb gekreuzte Baufluchtlinie aufgelassen.

2. Für den neu zu schaffenden Bauplatz (im Plan rosa lasiert) wird im Sinne des § 5 Abs. 3 lit. c der BO für Wien die Baumassengliederung gemäß der rot punktierten Konfiguration festgesetzt.

3. Die rosa lasierte Fläche wird als „Gemischtes Baugebiet“ gewidmet, die Widmung „Wohngebiet“ aufgelassen. Die Bauklasse II bleibt ungeändert.

(A.Z. 572/52; M.Abt. 30 — K/2/6/52.)

Die Gewölbe- und Sohleninstandsetzung am Straßenunratskanal in der Praterstraße auf Seite der ungeraden ONr. von der Afrikanergasse bis zur Komödiengasse (2. Teilstrecke) wird mit einem Kostenerfordernis von 255.000 S genehmigt.

Die Bauarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hoch- und Tiefbau Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, zu den gleichen Preisen und unter denselben Bedingungen wie für die Teilstrecke I übertragen.

(A.Z. 589/52; M.Abt. 21 — 280/52.)

Der Ankauf von 3000 Stück Lärchen-Normalbahnschwellen und 5 Sätzen Weichenhölzern bei der Firma Hans Rainer, Teufenbach bei Murau in Steiermark, sowie die Imprägnierung der Schwellen durch die Firma Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88, wird zu deren Anbotspreisen im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 595/52; M.Abt. 33 — M 238/52.)

Die Anschaffung von 3000 Glühlampen 230 Volt, 100 Watt, E 40, mit dem Gesamterfordernis von 61.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Watt AG, 19, Heiligenstädter Straße 134, auf Grund der einheitlichen Preisliste der Glühlampenindustrie zu vergeben.

(A.Z. 610/52; M.Abt. 24 — 5116/15/52.)

Die vorzeitige Ausbezahlung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses für die geleisteten Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am Wohnhausbau, 3, Kölblgasse-Kärchergasse, an die Firma Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3, gegen Beibringung eines Bankhaftbriefes, wird genehmigt.

(A.Z. 622/52; M.Abt. 21 — 272/52.)

Der Ankauf von schmiedeeisernen Rohren bei 12 Firmen des Wiener Eisengroßhandels zu deren Anbotpreisen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Sachkrediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 653/52; M.Abt. 26 — Sch 469/8/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 26, Klosterneuburg, Hermannstraße 11, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 677/52; M.Abt. 34 — I 1/74/52.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 14. Februar 1952, Zl. VI/236/52, genehmigte Verlegung eines Notstromnetzes im Neuen Wiener Rathaus sind der Firma Heinrich Schuberth, 2, Volkertplatz 3, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 356/52; M.Abt. 23 — zu N 16/22/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für die Mehrkosten anläßlich des 5. Lohn- und Preisabkommens und zusätzlich notwendige Anschlußarbeiten beim Neubau der Filteranlage im Schwimmstadion, 2, Prater, wird im Voranschlag 1951 zu A.R. 616, Nutzbauten, Post 51, Stadionbad, Neuherstellung einer Filteranlage (derz. Ansatz 840.000 S), eine zweite Überschreitung von 70.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

2. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates Pr.Z. 2268 vom 21. September 1951 für die Neuherstellung einer Filteranlage im Schwimmstadion bewilligten Sachkredites von 840.000 S, der im Voranschlag 1951 auf A.R. 616/51 bedeckt ist, um 70.000 S auf 910.000 S wird genehmigt. Die Mehrauslagen der unter Punkt 1 beantragten zweiten Überschreitung zu A.R. 616/51 sind in der allgemeinen Rücklage zu decken.

(A.Z. 458/52; M.Abt. 44 — Gh 13/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des Sachkredites für den

Bau des städtischen Strandbades Gänsehäufel von 32,620.000 S auf 32,988.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 527/52; M.Abt. 44 — Kfb 12/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung der Sachkredite für die Errichtung des städtischen Kinderfreibades, 3, Kardinal Nagl-Platz, von 430.000 S auf 566.000 S; für die Errichtung des städtischen Kinderfreibades, 10, Gudrunstraße, von 390.000 S auf 467.100 S und für die Herstellung eines neuen Umkleidegebäudes und der Erneuerung des Badebeckens im städtischen Kinderfreibad, 17, Pezzlpark, von 470.000 S auf 581.100 S wird genehmigt.

(A.Z. 618/52; M.Abt. 24 — 5002/23/52.)

Die Straßen-, Gehweg- und Spielplatzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße-Böcklinstraße, sind an die Firma Anton Schlepitzka, 1, Judenplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. 639/52; M.Abt. 27 — WAAllg. 28/52.)

Für nachstehend angeführte städtische Objekte werden die erforderlichen Beträge zur Fertigstellung der Wiederherstellungsarbeiten aus WWF.-Mitteln für das Jahr 1952 genehmigt, welche im Voranschlag 1952 unter Kreditpost 811/71, lfd. Nr. 639, ihre Bedeckung finden:

Kr.Bl. 2/51, 5, Margaretengürtel 22, 60.000 S; Kr.Bl 6/51, 12, Fliederhof, Stg. 12, 70.000 S; Kr.Bl. 8/51, 21, Jedleseer Straße 66—94, 265.000 S; Kr.Bl. 11/51, 3, Stanislausgasse 11, 130.000 S; Kr.Bl. 12/51, 2, Wehlistraße 309, 40.000 S; Kr.Bl. 13/51, 12, Schönbrunner Straße 189, 1,400.000 S; Kr.Bl. 15/51, 10, Puchsbaumplatz 14, 70.000 S; Kr.Bl. 18/51, 5, Margartengürtel 126—134, 10.000 S; Kr.Bl. 20/51, 4, Heumühlgasse 3, 250.000 S; Kr.Bl. 22/51, 5, Margaretengürtel 100—110, 100.000 S; Kr.Bl. 23/51, 10, Quellenstraße 24 b, 850.000 S; Kr.Bl. 25/51, 12, Koppreitergasse 8—10, 700.000 S; Summe 3,945.000 S.

(A.Z. 641/52; M.Abt. 29 — 1264/52.)

Für die Leistung des Verwaltungskostenbeitrages an die M.Abt. 21, Lieferung von Baustoffen, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 622, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge und -ersätze (derz. Ansatz 58.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage, gegen Sperre eines gleich hohen Betrages auf A.R. 622, Post 20, zu decken ist.

(A.Z. 655/52; M.Abt. 29 — 1248/52.)

Die wasserbaulichen Maßnahmen im Zusammenhange mit dem Neubau der Schrederbrücke, 26, Weidling, mit einem Gesamterfordernis von 250.000 S werden genehmigt und die Arbeiten der Firma Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1952 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 622, Post 52, Neubauten, lfd. Nr. 342, bedeckt.

(Fortsetzung folgt)

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 37.770 bis Nr. 42.404 und die Nr. 43.783, 43.784, 47.036, 53.911, Pretiosen von Nr. 29.041 bis Nr. 30.714 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 24. April 1952 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

M.Abt. 58 — 832/52

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 3/1952

Wegen der derzeit bestehenden Wasserstandsverhältnisse kann mit der Hebung des in der Donau zirka 75 m stromaufwärts der Nordbahnbrücke bei Stromkilometer 1931.300 r. U. liegenden ungarischen Wracks „FM V" nicht begonnen werden.

Die „Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 2/1952" vom 19. März 1952 ist hiemit gegenstandslos und treten sohin bis auf weiteres die Anordnungen gemäß der „Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 12/1952" vom 18. Dezember 1951 wieder in Kraft.

Wien, am 26. März 1952.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer
Senatsrat

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/XIX/4/52

Plan Nr. 2486

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Franz Josefs-Bahn und dem Donaukanal im 19. Bezirk (Kat.G. Nußdorf und Heiligenstadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. April bis 22. April 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4562/51

Plan Nr. 2482

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen den Verkehrsflächen Nordrandsiedlung, Gasse 7, Nordrandsiedlung, D-Gasse, Nordrandsiedlung, Gasse III, der Gasse 13, der Trasse der Nordbahn, Gasse 15, Nordrandsiedlung, Gasse III, Gasse 8, der Nordrandsiedlung, Gasse IV, und der Gerasdorfer Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. April bis 22. April 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 26. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4814/51

Plan Nr. 2457

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Neudörflgasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. April bis 22. April 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien am 26. März 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 24. bis 29. März 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Häuptelsalat, Glasware, Stück	160— 220	
Glaskochsalat	150— 180	
Vogerlsalat	1000—1400	(1500)
Kohl	400— 700	
Kohlsprossen	800—1400	
Kohlrabi	300— 400	
Karotten	140— 200	(250)
Rote Rüben	300— 400	(450)
Sellerie	300— 400	(420)
Weiße Rüben	200— 220	
Sellerie, Stück	80— 180	
Blätterspinat	800—1000	
Stengelspinat	600— 800	
Porree	280— 400	
Zwiebeln	300— 360	(380)
Knoblauch	500— 800	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Champignon	4600—5200	(6000)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, runde	130— 140
Kartoffeln, lange	150— 200
Kipfler	240— 280

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	300— 700	(800)
Birnen	500— 600	
Kletzen	800— 880	
Nüsse	1200—1600	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	279.200	10.000	800	—	40.600
Niederösterr.	39.200	661.600	800	—	27.500
Oberösterr.	—	—	200	—	—
Steiermark	—	—	302.300	—	—
Italien	107.000	—	19.600	51.800	—
Holland	130.000	—	—	—	—
Ungarn	27.100	—	—	—	—
Jugoslawien	19.900	—	11.900	—	—
Bulgarien	—	—	—	—	16.300
Türkei	—	—	—	26.900	—
Dänemark	32.900	—	—	—	—
Spanien	—	—	—	900	—
Israel	—	—	—	200	—
Westindien	—	—	100	—	—
Inland	318.400	671.600	304.100	—	68.100
Ausland	316.900	—	31.600	79.800	16.300
Zusammen	635.300	671.600	335.700	79.800	84.400

Pilze: Wien 500 kg.

Milchzufuhren: 3,869.591 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	18	7	35	11	71
Niederösterreich	165	102	198	21	486
Oberösterreich	62	70	182	25	339
Steiermark	12	26	95	6	139
Burgenland	2	1	41	5	49
Tirol	—	—	13	—	13
Jugoslawien	13	12	28	16	69
Zusammen	272	218	592	84	1166

Kontumazanlage:

	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	1	1	—	3
Oberösterreich	13	51	112	18	194
Salzburg	2	2	26	—	30
Steiermark	1	1	26	2	30
Zusammen	17	55	165	20	257

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 26 lebende Kälber. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 6, Steiermark 9, Burgenland 2.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 13 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	In-nereien	Würste	Knoch.
Wien	484	178	4434	1149	262	6590	954
Burgenland	1.900	—	35	—	—	—	—
Niederöst.	83.430	—	340	—	—	415	—
Oberöst.	15.350	150	40	—	—	1060	—
Steiermark	3700	—	—	—	—	—	—
Tirol	2900	—	300	—	200	—	—
Zusammen	108.164	328	5149	1149	462	8065	954
Wien über St. Marx	80.865*	50*	200*	920*	2060*	950*	120*

Speck und Filz: Wien über St. Marx 60* kg, Niederösterreich 200 kg, USA 34.756 kg.
Schmalz: Wien 110 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	2	27	—	—	—	—
Burgenland	206	499	1	—	5	11
Niederösterreich	1137	4086	27	74	82	512
Oberösterreich	278	842	10	12	9	94
Salzburg	49	93	1	—	2	5
Steiermark	59	287	—	3	2	1
Kärnten	—	6	—	—	—	—
Tirol	25	5	2	—	1	186
Zusammen	1756	5845	41	89	101	809
Wien über St. Marx	22*	434*	30*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Weidnermarkt

in kg:	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schweine-fleisch	Rauch-fleisch	Knochen
Wien	—	—	238	—	—
Burgenland	1306	—	—	—	16
Niederösterreich	2872	—	—	—	—
Oberösterreich	3394	79	40	63	103
Jugoslawien	—	—	18.063	—	—
Zusammen	7572	79	18.341	63	119

Speck und Filz: Wien 3632 kg, USA 39.798 kg.
Schmalz: USA 472.608 kg.

Innereien: Wien 5727 kg, Jugoslawien 3916 kg.

Kernfett: Wien 459 kg.

Zufuhren:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	4	—	—	—	—
Burgenland	22	30	—	—	—	—
Niederösterreich	118	138	—	1	—	27
Oberösterreich	106½	266	—	—	3	9
Salzburg	15	—	—	—	—	—
Steiermark	19	5	7	3	—	4
Zusammen	280½	443	7	4	3	40

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3465 Stück Fleischschweine aus dem Inland. (25 Notschlachtungen.) Herkunft: Wien 191, Niederösterreich 1530, Oberösterreich 1369, Steiermark 301, Burgenland 74.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 2116 Stück Fleischschweine aus dem Inland. Herkunft: Niederösterreich 25, Oberösterreich 2091.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 122 Pferde, davon wurden 97 Stück als Schlachtpferde und 15 Stück als Nutzpferde verkauft; unverkauft abgetrieben wurden 10 Stück. Herkunft: Wien 22, Niederösterreich 52, Oberösterreich 34, Steiermark 7, Kärnten 6, Salzburg 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 27 Schlächterpferde. Verkauft wurde alles. Herkunft: Niederösterreich 16, Oberösterreich 5, Wien 5, Kärnten 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 205 Stück Ferkel. Verkauft wurde alles. Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 237 S, 7wöchige 266 S, 8wöchige 283 S, 10wöchige 305 S, 12wöchige 400 S, 14wöchige 462 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 22. März 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Cervenka Johann Nep. Franz, Herrenschneidergewerbe, Dorotheergasse 7 (14. 2. 1952). — Cinzano Francesco & Cia, Ges. m. b. H., Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gebinden und Flaschen, Rosenbursenstraße 2 (28. 1. 1952). — Hartmann Peter, Glasergewerbe, Wipplingerstraße Nr. 25 (22. 1. 1952). — Hawle Karoline geb. Ehrenhöfer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Kracherln, Sodawasser und Gefrorenem, Schubertring 4 (14. 2. 1952). — Kopecek Stefanie geb. Burghart, Garderobehaltung, Parkring 12, Gartenbau-Kino (25. 1. 1952). — „Oefett", österreichische Fleisch- und Fetthandelsgesellschaft m. b. H., Handel mit Nutz-, Stech- und Schlachtvieh, Schubertring 3 (28. 1. 1952). — „Organchemie", Fabrikation chemischer Produkte Ges. m. b. H., Erzeugung von Holzschutzpräparaten und Säurekitten, unter Verwendung von Natriumfluorid, Kieselfluormagnesium und Kieselfluornatrium, Falkestraße 1 (12. 2. 1952). — Pikowitz, Dkfm. Dr. Kurt, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit Fertigwaren und Einfuhrhandel mit technischen Kunststoffen und Chemikalien, Stubenring 18 (19. 2. 1952). — Sablatnig & Co., KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Kunststoffbekleidung aller Art, Kärntner Straße 39/9 (Ecke Annagasse) (24. 10. 1951). — Skotton, Dr. Elfriede, geb. Anger, Stoffmalerei, Nibelungengasse 7 (11. 2. 1952). — Skutzig, Ing. Karl Armin, „Covitex", Textilgroßhandel, KG, Großhandel mit Textilmeterwaren, Salztorgasse 1 (4. 2. 1952). — Verband niederösterreichischer landwirtschaftlicher Molkereigenossenschaften, reg. Gen. m. b. H., Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und Eiern, zeitlich befristet bis 31. 12. 1952, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Löwelstraße 16 (30. 11. 1951.)

2. Bezirk:

Binder, Dipl.-Ing. Rudolf, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln, Wittelsbachstraße 3 (13. 11. 1951). — Bock Maria geb. Rittenbacher, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Untere Augartenstraße Nr. 15—17/10 (23. 1. 1952). — Brenner Johann, Großhandel mit Galanteriewaren, Bijouteriewaren, unter Ausschluß von echten Bijouteriewaren, Lederwaren, Sportartikeln, kunstgewerblichen Artikeln, Ausstellungsstraße 33—35/15 (12. 2. 1952). — Brightwell Alice, Einstellen und Vermieten von Reitpferden, Körnergasse 2 (30. 11. 1951). — Bucek Katharina geb. Kurer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf die Räume der Wohlmut-Lichtspiele, Wohlmutstraße 15—17

(M.Abt. 11 — XVIII/16/52.)

Bescheid

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien wird das Druckwerk „Drei Jahre Privatsekretärin bei Dr. Faust" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf und Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 24. März 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/32/52.)

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien wird das Heft Nr. 2, Jahrgang XIII (Die Teufelsinsel) des periodischen Druckwerkes „Wiener Roman" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 24. März 1952.

*

(M.Abt. 11 — XX/176/51.)

Bescheid

Über Antrag des Landesjugendreferates Wien wird der Band 3 (Feueralarm auf der Wood-Farm) des periodischen Druckwerkes „Der schwarze Reiter" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 22. März 1952.

(8. 1. 1952). — Glaser Erich, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), begrenzt auf das Flächenausmaß von 450 qm, Czerningasse 11 (12. 2. 1952). — Grau Wilhelm, Kleinhandel mit Textil-, Wirk-, Strick- und Kurzwaren, Wolle und Wollwaren, Karmelitergasse 8 (23. 1. 1952). — Praudich Aloisia geb. Worschitz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Eiern, Butter, Geflügel, Wild, Obst, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Hülsenfrüchten, Herminengasse 15 (13. 2. 1952). — Sonnecker Olga, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Böcklinstraße 54 (28. 1. 1952). — Szukits Johann, Herrenschneidergewerbe, Schiffamtsgasse 10 (Lokal) (19. 2. 1952). — Wehle, Dipl.-Ing. Oskar, Alleininhaber der Firma „Wiener Registraturfabrik Brüder Wehle", Fabrikmäßige Erzeugung von Büroorganisationsmitteln, Lichtenauergasse 1 (25. 10. 1951). — Wernitznig Friederike geb. Adelmann, Anstifteln von Feuerzeugdochten, Arnetzhoferstraße 4/III/15 (18. 2. 1952).

3. Bezirk:

Böhm Karl, Versandkleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Haidingergasse 24/30 (23. 2. 1952). — Derda Katharina, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken und Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Marokkanergasse 9 (23. 2. 1952). — Dorschner Franz, Kleinhandel mit Zuckerwaren (Kinobüfett), Schlachthausgasse 16 (29. 5. 1948). — Dumeltshamer Hubert, Laden von Akkumulatoren, Gärtnergasse 10 (7. 1. 1952). — Hofstätter Rudolf, Fleischkommissionshandel im großen, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Stand 54—59, in der „Neuen (poln.) Halle" (7. 3. 1952). — Karasek Rudolf, Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren, Zentralviehmarkt, St. Marx (26. 2. 1952). — Lang & Plankenbüchler, Süßwarengroßhandlung, OHG, Großhandel mit Süßwaren, Hainburger Straße 104 (11. 2. 1952). — Löw Egon Rudolf, Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren, Zentralviehmarkt, St. Marx (26. 2. 1952). — Mayer, Ing. August, als Gesellschafter der OHG „M. & R. Siroky", Schlossergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 155 (5. 3. 1952). — Mayer Margarete geb. Stark, Damenschneidergewerbe, Kegelgasse 6 (10. 3. 1952). — Wrba, Ing. Karl, Großhandel mit elektrischen und elektronischen Meßgeräten und Spezialapparaten, Weyrgasse 6 (31. 1. 1952).

4. Bezirk:

Prikryl Heinrich, Kleinhandel mit Arbeitsmaterial für Vervielfältigungsmaschinen, Waltergasse 4 (15. 2. 1952).

5. Bezirk:

Feimann Alexander, Mechanikergewerbe, Gassergasse 32 (16. 1. 1952). — Huber Walter, Handelsvertretung für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen sowie technische Bedarfsartikel, Rechte Wienzeile Nr. 103 (28. 12. 1951).

6. Bezirk:

Einhorn Hildegard geb. Dimter, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Stiegengasse 16/I/9 (20. 2. 1952). — Köllner Ludwig, Vermittlung von Privatgeschäften, beschränkt auf die Vermittlung von Verwertungen von Patenten und geschützten Neuheiten, Stumpergasse 2/I/10 (13. 2. 1952). — Kraus Karl & Co., OHG, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche und Textilmeterwaren, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche und Textilmeterwaren, Millergasse 5 (11. 2. 1952). — Seidl Otto, Alleininhaber der prot. Firma „Otto Seidl, Metalldruckerei", Metallpressergewerbe, Mollardgasse 85 a/III/II/136 (9. 2. 1952). — Vilcek Heinrich, Fabrikmäßige Erzeugung von Bekleidungs- und Gebrauchsgegenständen aus Kunststoff-Folien (Plastik), Fillgradergasse 12—14 (25. 10. 1951). — Vrbnjak Martin, Roßhaar- und Afriquekrempelei, Wallgasse 3 (20. 2. 1952).

7. Bezirk:

Hlawka Margarete geb. Pschick, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Handstrickwaren und einschlägigen Kurzwaren, Burggasse 20 (28. 1. 1952). — Kletecka Elisabeth geb. Hunca, Friseurgewerbe, Zieglergasse Nr. 32 (4. 2. 1952). — Prötsch & Co., „Faco", Jersey, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Jerseykleidern, Lindengasse 38 (30. 7. 1951). — Teufner Alfons, Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Stiftgasse 21 (18. 2. 1952). — Zehetner & Co., OHG, Kleinhandel mit fertigen Herren-, Damen- und Kinderkleidern, neuen Stoffen und Schneiderzugehör, Damen- und Kinderhüten, Mariahilfer Straße 74 b (4. 2. 1952).

8. Bezirk:

Kölbl Heinrich, Kleinhandel mit Tee, Kaffee, Kakao und deren Ersatzmitteln, Schokoladen, Likörbonbons, Schnitten und Keks, Marmeladen und Honig in verschlossenen Gefäßen, Weinen, Fruchtsäften und Essig in verschlossenen Flaschen, Zucker und Konserven, Josefstädter Straße 70/2 (8. 2. 1952). — Kominik Hugo, Schuhfabriken, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren, Bennogasse 8 (15. 11. 1951). — Steinbach Eduard, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Geschäften für Holz, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, Autos und Motorräder, land- und forstwirtschaftliche Produkte und Elektromaterial, Kupkagasse 4 (7. 1. 1952). — Warter Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Essiggemüse, Essig, Sauerkraut, Suppenwürze, Obst- und Gemüsekonserven, Laudongasse 35 (11. 2. 1952). — Weninger Oskar, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Lederergasse 26 (11. 2. 1952).

9. Bezirk:

„Color", Werkstätte für Malerei und Anstrich, Ges. m. b. H., Malergewerbe, Porzellangasse 14—16 (26. 2. 1952). — „Color", Werkstätte für Malerei und Anstrich, Ges. m. b. H., Schildermalergewerbe, Porzellangasse 14—16 (26. 2. 1952). — Curney Ernestine geb. Kubik, Kleinhandel mit Spielwaren und Wolle, Liechtensteinstraße 64 (19. 2. 1952). — Jarosch Heinrich, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Althanstraße 1—3 (Souterrainlokal) (8. 3. 1952). — Lämmel Albert, Kleinhandel mit Kinderfahrzeugen aller Art, wie Kinderwagen, Puppenwagen, Roller, Zweiräder, Dreiräder, Kinderschlitten, Kinderskier, Kinderschlittschuhen sowie deren Zubehör, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Gürtel 128 (14. 2. 1952). — May, Dr. Helmut, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Alserbachstraße 37/13 (19. 2. 1952).

10. Bezirk:

Dattler Adolfine, Friseurgewerbe, Hofherrgasse 18 (25. 2. 1952). — Heiniger Maria Anna geb. Müller, Kleinhandel mit Tieren (ausgenommen Nutzvieh, größere Raubtiere und Giftschlangen), mit Tierfutter, Tierbedarfsartikeln und Sämerien, Quellenstraße 56 (4. 1. 1952). — Kos Gerda Elisabeth geb. Pschigal, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Herrenwäsche, Favoritenstraße 79 (21. 2. 1952). — Müller Karl, Schlossergewerbe, Eckertgasse 19 (21. 2. 1952). — Schneider Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Erlachgasse 92 (23. 2. 1952). — Silveri Therese, Kleinhandel mit Damenstrümpfen, Gudrunstraße 144 (20. 2. 1952).

11. Bezirk:

Reßler Gregor, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Papier- und Schreibwaren, Eisen und Eisenwaren, Kaiser Ebersdorfer-Straße 82 (15. 10. 1951).

12. Bezirk:

Wondrak Felix, Spirituosenerzeugung, Breitenfurter Straße 24/8 (4. 1. 1952).

13. Bezirk:

Halasz Ludwig, Handelsvertretung für feste und flüssige Brennstoffe, Küniglbergasse 55 (17. 1. 1952). — Hönigsmann Irene, Modistengewerbe, Speisinger Straße 35 (3. 3. 1952).

14. Bezirk:

Hahn Karl, Kartonagenmachergewerbe, Penzinger Straße 17 (2. 1. 1952).

15. Bezirk:

Burian Walburga geb. Charvat, Wäscheschneidergewerbe, Sechshauser Straße 28/I/12 (23. 1. 1952). — Kukula Anna geb. Seitl, Gürtlergewerbe, Kröllgasse 10—12 (28. 12. 1951). — Prunnbauer Ottilie geb. Radeschnig, Kleinhandel mit Obstmost in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Sechshauser Straße 85 (7. 2. 1952). — Rutar Ernst, Kleinhandel mit Schuhen, Gewerbeerweiterung um den Kleinhandel mit Leder- und Schuhzubehör, Johnstraße Nr. 2 (5. 2. 1952). — Schweinberger Antonia, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, Gewerbeerweiterung um den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürzen und Essig, Goldschlagstraße 112 (29. 1. 1952). — Zouzelka Ferdinand, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ferner Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Material- und Farbwaren, Haushaltungsartikeln, Dingelstedtgasse 12 (4. 1. 1952).

16. Bezirk:

Göhl Franz, Zuckerbäckergewerbe, Steinbruchstraße 14 (30. 1. 1952). — Hempfling Rudolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich, im Stadtgebiet von Groß-Wien, jedoch beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, die die gekaufte Ware im eigenen Geschäftsbetrieb verwenden, Grundsteingasse 9 (11. 2. 1952). — Pachhammer Margarete geb. Derscal, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Gansterergasse 3 (8. 11. 1951). — Pachhammer Margarete geb. Derscal, Übernahmestelle für Chemischputzen, Waschen und Färben, Gansterergasse 3 (30. 10. 1951). — Sefcik Ernst Simon, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Lorenz Mandl-Gasse 42 (6. 11. 1951).

17. Bezirk:

Krakora Josefine geb. Farkas, Drucken von Glasteilen für Autosicherungen, Stopplichter, Rückstrahler, Glasspielkugeln und Glasperlen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Clemens Hofbauer-Platz 4 (4. 1. 1952). — Niederreiter Josef Viktor, Gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Kältebeständiges Putzmittel für Fenster, Lackanstriche und dgl., nicht metallische Oberflächen", österr. Pat. Bl. Nr. 2 vom 15. 2. 1952, II. Teil, Seite 29, Frauenfelderstraße 2 (27. 2. 1952). — Wanderer Alois, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Kalvarienberggasse 51 (12. 1. 1952).

18. Bezirk:

Burkert Dkfm. Dr. Franz, Finanz- und Wirtschaftsberatung, eingeschränkt auf Betriebsrechnung, Kalkulations- und Preisbildungswesen, Währinger Straße 113/9 (25. 2. 1952). — Fostel Karl, Gesellschafter der OHG „Karl Fostel sen's Erben", Schlossergewerbe, Martinstraße 10 (6. 2. 1952). — Krepelka Heinrich, Herrenschneidergewerbe, Schopenhauerstraße 27 (26. 2. 1952).

19. Bezirk:

Kovats Dipl.-Ing. Karl & Co., „Kovelin", Lacke- und Farbengesellschaft, OHG, Erzeugung fugenloser Kunststoffbelage auf bestehender Unterlage, Döblinger Hauptstraße 45 (16. 1. 1952). — Stanek Gabriele geb. Küttner, Handelsvertretung für Baumaterialien, Grinzinger Straße 27 (4. 2. 1952). — Zderakicka Helene geb. Klicka, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Heiligenstädter Straße 105 (25. 2. 1952).

20. Bezirk:

Fürnkranz Paula geb. Brantner, Spielzeugherstellergewerbe, Brigittenauer Lände 18/3 (11. 3. 1952). — Rauch Emma geb. Höfinger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von Obst und Gemüse, Frischfischen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Hannovermarkt (15. 2. 1952).

21. Bezirk:

Beigl Otto, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Wurstwaren sowie allenfalls noch mit Senf, Kren, Essiggemüse, Brot, Gebäck, Lebkuchen, Gefrorenem und Eislutschern, Siedlung Jedlesee 47 (7. 2. 1952). — Blazek Willibald, Kleinhandel mit Bekleidungsgegenständen für Damen, Herren und Kinder aus Leder, Nylon, Plastik und Gummi mit Ausschluß von Schuhen, Schloßhofer Straße 46 (25. 2. 1952). — Fleischhacker Fritz, Herstellung von wasserlöslichen Kaltleimen, Siedlung Dirnelwiese, Krottendorfer Straße 44 (14. 2. 1952). — Radl Anna geb. Döller, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Wurstwaren, belegten Brötchen, Käse, Butter, Essiggemüse, Senf, Brot und Gebäck, Arbeiterstrandbadgasse, Teil des städtischen Grundstückes 2541 in E.Z. 630 der Kat.G. Leopoldstadt (transportable Hütte) (22. 7. 1950). — Schneeberger Jakob, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Floridsdorfer Hauptstraße 12/10 (15. 2. 1952).

22. Bezirk:

Leberl Georg, Großhandel mit Obstwein und Obstmost, Aspern, Biberhaufenweg, Parzelle 988 (11. 2. 1952). — Loeser Dipl.-Ing. O. & B. Blatt, OHG, Sand- und Schottergewinnung, Breitenlee, Grundstück Nr. 499/2 (24. 1. 1952).

24. Bezirk:

Paupie Leopoldine, Wäscheschneidergewerbe, Mödling, Hauptstraße 12 (5. 2. 1952). — Stöger Wilhelm, Gärtnergewerbe, mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei und beschränkt auf die Anlage und Instandhaltung von Gartengrünflächen, Mödling, Goethegasse 53 (31. 1. 1952).

25. Bezirk:

Hoffmann Leopoldine, Kleinhandel mit Blumen, Kerzen, Kränzen und Buketts, Atzgersdorf, Wundtgasse, Parzelle 885/16 und 886/18 (15. 1. 1952). — Rieger Marie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Vösendorf, Fritz Schmerold-Gasse 64/80 (19. 1. 1952).

26. Bezirk:

Punz Andreas jun., Bäckergewerbe, Klosterneuburg, Markgrafengasse 10 (3. 3. 1952). — Zisser Alois, Harmonikamachergewerbe, Klosterneuburg, Steinhäuselgasse 22 (Federlweg 3) (26. 2. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 22. März 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Emser Zuckerfabriks-AG, Fabrikmäßige Erzeugung von Zucker, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Heßgasse 6 (21. 2. 1952). — Körber Josef Adalbert, Altwarenhandel (Trödler), unter Ausschluß des Handels mit gebrauchten Kleidern, Wäsche und Schuhen, Zedlitzgasse 3, Gassenladen (1. 3. 1952).

2. Bezirk:

Kijacsek Anna geb. Kasper, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Punkt 14 a GewO erforderlich ist, Untere Augartenstraße 16 (1. 2. 1952). — Klasarek Rosina geb. Weisz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, beschränkt auf Brot, Backwaren, Butter, Brotaufstrichen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Vorgartenstraße 132 (29. 2. 1952).

5. Bezirk:

Pröller & Petz, OHG, Sodawassererzeugung, Bräuhausgasse 48 (1. 2. 1952). — Höllrigl Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Backwaren, Eiern, Eierspeisen und Butterbroten in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, Obst-, Süß- und Dessertwein, glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Matzleinsdorfer Platz 3 (1. 2. 1952).

6. Bezirk:

Gregor Erich Franz, Buchverlag, beschränkt auf die Herausgabe technischer Bücher unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Mariahilfer Straße 71 (10. 3. 1952). — Statnik Hedwig geb. Kastner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Fillgradergasse 9 (26. 2. 1952).

7. Bezirk:

Feldmar Rachel, Altwarenhandel (Trödler), Kirchengasse 7 (21. 2. 1952). — Müller M. & Sohn, Waldheim-Eberle Nachf., Buchgewerbehaus, KG, Verlagsbuchhandel, Seidengasse 3—11 (1. 3. 1952).

15. Bezirk:

Wiedner Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, belegten Broten und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Minralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schweglerstraße 21 (28. 1. 1952).

16. Bezirk:

Janderka Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lindauergasse 25 (4. 3. 1952).

18. Bezirk:

Kolassa Dr. & Co., vormals Wallenstorfer & Co., Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Produkte, KG, Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Präparate, beschränkt auf die Teilfertigung der auf Grund der Konzession Reg. Zl. 4008/k/XVIII im Standort, 18, Alsegger Straße 18, hergestellten Präparate, Schindlergasse 9 (28. 2. 1952).

19. Bezirk:

Österreichische Hochschülerschaft, Hochschule für Welthandel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang; sämtliche Berechtigungen beschränkt auf die Studierenden, den Lehrkörper und die Angestellten der Hochschule für Welthandel und beschränkt auf die Zeit und Dauer des Studienbetriebes, Franz Klein-Gasse 1 (5. 2. 1952).

21. Bezirk:

Schranz Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Vierte Nordrandsiedlung, 15. Gasse, Nr. 110 (14. 3. 1952).

23. Bezirk:

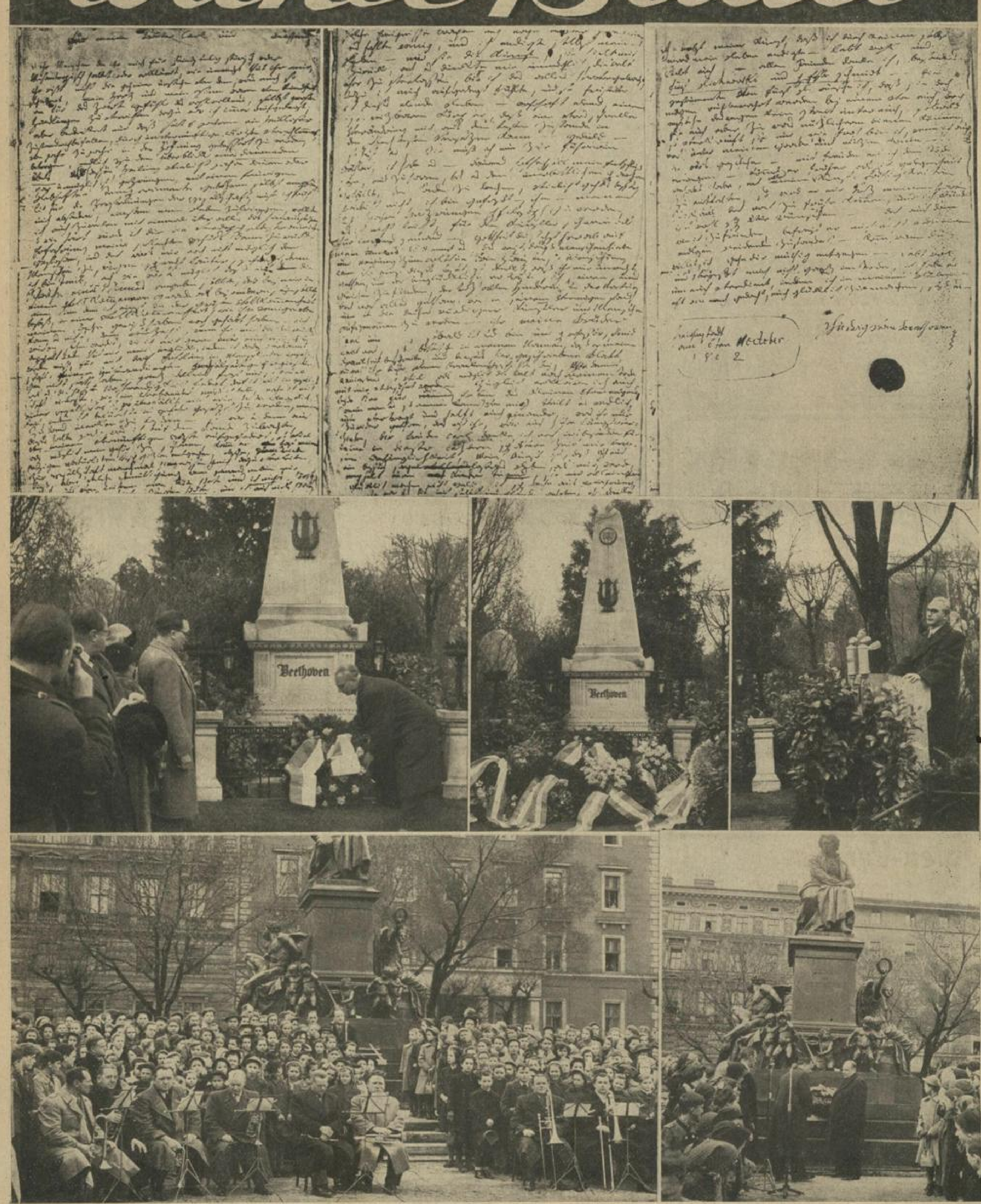
Schwarz Katharina geb. Prendl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Pellendorf 13 (12. 3. 1952).

25. Bezirk:

Lattenmayer Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Liesing, Mauergasse 25 (3. 3. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung:, ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Wien gedachte am 26. März des 125. Todestages von Ludwig van Beethoven. Unsere Bilder zeigen das Heiligenstädter Testament, dessen Original sich in England befindet. — Darunter: Bürgermeister Jonas legte vor dem Ehrengrab im Zentralfriedhof einen Kranz der Stadt Wien nieder. — Darunter: Auch vor dem Beethovendenkmal im 1. Bezirk fand eine Gedenkfeier statt, bei der 240 Schulkinder mitwirkten. Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger legten dort einen Kranz der Stadt Wien nieder.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)